

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



116. Sitzung am 04. September 2020

Projektnummer: 18/080
Hochschule: Munich Business School
Studiengang: Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)
(deutsche Bezeichnung)
International Business (B.A.)
(englische Bezeichnung)

Internationale Betriebswirtschaft (M.A.)
(deutsche Bezeichnung)
International Business (M.A.)
(englische Bezeichnung)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Die Studiengänge werden gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für acht Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. April 2020 bis Ende Wintersemester 2027/28

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Munich Business School

**Bachelor/Master-Studiengänge und Abschluss-
grade:**

Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)

(deutsche Bezeichnung)

International Business (B.A.)

(englische Bezeichnung)

Internationale Betriebswirtschaft (M.A.)

(deutsche Bezeichnung)

International Business (M.A.)

(englische Bezeichnung)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges International Business (B.A.) - IBBA:

In dem 7-semesterigen Bachelor-Vollzeitstudiengang erwerben die Studierenden einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten und berufsqualifizierenden Abschluss, der sie dazu befähigen soll, im internationalen Kontext von Wirtschaft und Verwaltung mit dem erworbenen betriebswirtschaftlichen Basisinstrumentarium qualifizierte Managementaufgaben zu übernehmen. Neben dem direkten Eintritt in das Berufsleben sollen die Studierenden auch auf Master-Studienangebote im In- oder Ausland vorbereitet werden. Fachkompetenzen in der Internationalen Betriebswirtschaft und die anwendungsorientierte Ausrichtung der Studieninhalte werden dabei durch Internationalität, die Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung und Seminare bzw. Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung ergänzt.

Kurzbeschreibung des Studienganges International Business (M.A.) - IBMA:

Der 3-semesterige Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft bietet Studierenden, die ihre besondere Qualifikation bereits im Rahmen eines ersten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine vertiefte, wissenschaftlich fundierte und international orientierte Managementausbildung, durch welche die Absolventen in die Lage versetzt werden sollen, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Zuordnung der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: grundständig

Master-Studiengang: konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

IBBA: 7 Semester, 210 ECTS-Punkte

IBMA: 3 Semester, 90 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

IBBA: nein

IBMA: optional möglich

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

IBBA: 60 Studierende, dreizügig

IBMA: 90 Studierende / 2 English Tracks / 1 Bilingual Track

Start zum:

IBBA: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

IBMA: Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

IBBA: Wintersemester 2003/04

IBMA: Wintersemester 2004/05

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum

22. Februar 2013 bis Ende Wintersemester 2019/20 (vorläufige Verlängerung um ein Jahr bis Ende Wintersemester 2020/21)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 17. Oktober 2018 wurde zwischen der FIBAA und der Munich Business School ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge International Business (B.A.) und International Business (M.A.) geschlossen. Am 17. Februar 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Monika Engelen

Technische Hochschule Köln

Professorin für Betriebswirtschaftslehre insbesondere Marketing am Institute for Business Administration and Leadership

(Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Marktorientierte Unnternehmensführung, Innovation und Entrepreneurship, Strategy in International Business, Corporate Entrepreneurship)

Prof. Dr. Stefan Eckert

Technische Universität Dresden

Professor für Internationales Management

(Internationales Management, International Business)

Stefanie Dorner (geb. Fecher)

SAP SE

Global Senior Marketing Specialist

(Betriebswirtschaftslehre, Human Resources, Wirtschaftsinformatik und Marketing, Projektleiterin, Konzeption, Entwicklung und Präsentation von innovativen Customer Experiences)

Tobias Burk

Studierender Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)

Schwerpunkt Supply Chain Management, Dienstleistungsmanagement

FIBAA-Projektmanager:

Daniel Günther

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen und einer Adobe Connect Konferenz. Die Begutachtung wurde am 6. Mai 2020 durchgeführt. Zum Abschluss der Begutachtung gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 19. Juni 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 24. Juni 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang International Business (B.A.) und der Master-Studiengang International Business (M.A.) der Munich Business School erfüllen die FIBAA-Anforderungen für Bachelor- und Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von acht Jahren von 01. April 2020 bis Ende Wintersemester 2027/28 re-akkreditiert werden. Sie entsprechen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und sind Bologna-konform.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für die Studiengänge zu folgendem Aspekt:

- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4),

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlung werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (siehe Kapitel 1.2),
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.1),
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.3),
- Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (siehe Kapitel 3.4),
- Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.4),
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4),
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1.)
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1)
- Studiengangsleitung (siehe Kapitel 4.2.)
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (siehe Kapitel 4.3)
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die Munich Business School (MBS) ist eine international orientierte Wirtschaftshochschule mit einem praxis- und anwendungsorientierten Ansatz in Lehre und Forschung. Neben der betriebswirtschaftlichen akademischen Ausbildung werden die Entwicklung der Persönlichkeit sowie die Vermittlung eines interdisziplinären Wissens gefördert. Zur Erreichung dieser Ziele wird laut Angaben der Hochschule besonderen Wert auf innovative Vermittlungsformen in kleinen Studiengruppen gelegt.

Eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Hochschule wurde laut eigenen Angaben 1999 mit der Erteilung der befristeten staatlichen Anerkennung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erreicht. Die Munich Business School war damit die erste private Hochschule, die im Freistaat Bayern diesen Status erlangt hat. Nach der Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat im Jahr 2010 wurde die unbefristete staatliche Anerkennung ausgesprochen.

Aktuell werden folgende sechs FIBAA-akkreditierte international orientierte betriebswirtschaftliche Studiengänge auf Bachelor- und Master-Niveau angeboten:

- Bachelor International Business (seit 2003, zuvor Diplomstudiengang)
- Master International Business (seit 2004, zuvor Diplomstudiengang)
- Master Sports Business and Communication (seit 2011)
- Master Innovation and Entrepreneurship (seit 2019)
- Master International Marketing and Brand Management (seit 2019)
- MBA General Management (in Teilzeit seit 2005, in Vollzeit seit 2019).

Darüber hinaus bietet die MBS seit 2014 einen berufsbegleitenden Doctor of Business Administration (DBA) in Kooperation mit der Sheffield Hallam University (Großbritannien) an, für den das notwendige staatliche Feststellungsverfahren erfolgreich durchlaufen wurde.

Im Wintersemester 2018/19 zählt die Hochschule ca. 700 Studierende, wovon aktuell ca. 280 im Bachelor International Business und ca. 170 im Master International Business immatrikuliert sind.

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen (falls relevant)

Die Auflagen aus der letzten Akkreditierung (Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2012/13 bis Ende Wintersemester 2019/20) für beide Studiengänge wurden fristgerecht erfüllt.

Seit der letzten Re-Akkreditierung wurde der Bachelorstudiengang International Business laut Angaben der Hochschule unter anderem wie folgt weiterentwickelt:

- Erweiterung der Studienschwerpunkte im fünften Semester um die Module „Internationales Sportmanagement“ und „Innovation und Digital Business“
- Überarbeitung des Sprachangebots
- Einführung eines zusätzlichen Studienstarts im Sommersemester aufgrund der steigenden Nachfrage
- Einführung des MBS Pre-Bachelors als fakultative Vorbereitung für angehende MBS Studierende

Die Hochschule gibt außerdem an, dass sie im Zuge der Re-Akkreditierung interne sowie externe Faktoren analysiert, ausgewertet und für die Weiterentwicklung des Studiengangs berücksichtigt hat. Stakeholder wie Studierende, Alumni, Verwaltungsmitglieder, das MBS Advisory Board, Dozenten etc. wurden in den Prozess mit eingebunden.

Der Masterstudiengang International Business wurde seit der letzten Re-Akkreditierung laut Angaben der Hochschule unter anderem wie folgt weiterentwickelt:

- Einführung des Wahlpflichtkurses „Success Factor Happiness“
- Einführung des neuen Studienschwerpunktes „Digital Business Management“
- Einführung der Master Core Module – eine gemeinsame Plattform aus Modulen, die für alle die Studierenden der Masterstudiengänge an der MBS verpflichtend sind
- Einführung des Pre-Masters als vorbereitendes Pre-Master-Programm für Studienbewerber ohne wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss

Auch für den Masterstudiengang gibt die Hochschule an, dass im Zuge der Re-Akkreditierung der Studiengang eingehend analysiert wurde.

Die im Zuge der Re-Akkreditierung erforderlichen statistischen Daten stellt die Hochschule wie nachfolgend abgebildet zur Verfügung:

Bachelor-Studiengang International Business - Statistik

	23. Jahrgang WS 2013/14	24. Jahrgang WS 2014/15	25. Jahrgang WS 2015/16	26. Jahrgang SS 2016	27. Jahrgang WS 2016/17	28. Jahrgang SS 2017	29. Jahrgang WS 2017/18	30. Jahrgang SS 2018	31. Jahrgang WS 2018/19	32. Jahrgang SS 2019
# Studienplätze	90	90	90	30	90	30	60	60	60	60
# Bewerber	f	325	450	350	33	343	27	260	58	365
	w	130	180	220	13	137	10	105	23	144
	m	195	270	330	20	206	17	155	35	221
Bewerberquote	361,11%	500,00%	611,11%	110,00%	381,11%	90,00%	433,33%	96,67%	608,33%	151,67%
# Studienanfänger	f	52	72	88	12	55	10	46	24	60
	w	20	33	32	3	29	4	18	10	27
	m	32	39	56	9	26	6	28	14	33
Anteil der weiblichen Studierenden	0,384615385	0,458333333	0,363636364	0,25	0,527272727	0,4	0,391304348	0,416666667	0,45	0,4
# ausländische Studierende	f	19	25	25	3	22	2	21	13	29
	w	8	17	9	0	15	2	7	4	13
	m	11	8	16	3	7	0	14	9	16
Anteil der ausländischen Studierenden	0,365384615	0,347222222	0,284090909	0,25	0,4	0,2	0,456521739	0,541666667	0,483333333	0,466666667
Auslastungsgrad	57,78%	80,00%	97,78%	40,00%	61,11%	33,33%	76,67%	40,00%	100,00%	50,00%
# Absolventen	f	41	44	43	4		0	0	0	0
	w	17	21	20	4					
	m	24	23	23						
Erfolgsquote	78,85%	61,11%	48,86%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Abbrecherquote	21,15%	38,89%	51,14%	66,67%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Durchschnittl. Studiendauer	8,12	8	7,42	7						
Durchschnittl. Abschlussnote	2,2	2,1	2,1	2						

Zum Stichtag haben 95,35% der Kohorte absolviert, 4,65% schreiben die Abschlussarbeit noch
 Zum Stichtag haben 69,84% der Kohorte absolviert, 30,16% schreiben die Abschlussarbeit noch
 Zum Stichtag haben 70,5% der Kohorte absolviert, 29,5% schreiben die Abschlussarbeit noch
 Zum Stichtag haben 40% der Kohorte absolviert, 60% schreiben die Abschlussarbeit noch
 *Studenten im 6. Fachsemester
 *Studenten im 5. Fachsemester
 *Studenten im 4. Fachsemester
 *Studenten im 3. Fachsemester
 *Studenten im 2. Fachsemester
 *Studenten im 1. Fachsemester

Master-Studiengang International Business - Statistik

	10. Jahrgang WS 2013/14	11. Jahrgang WS 2014/15	12. Jahrgang WS 2015/16	13. Jahrgang WS 2016/17	14. Jahrgang WS 2017/18	15. Jahrgang WS 2018/19
# Studienplätze	60	90	90	90	90	90
# Bewerber	f	200	307	296	264	274
	w	110	168	162	131	152
	m	90	139	134	133	122
Bewerberquote	333,33%	341,11%	328,89%	293,33%	304,44%	277,78%
# Studienanfänger	f	55	86	87	84	71
	w	33	44	46	51	39
	m	22	42	41	33	32
Anteil der weiblichen Studierenden	0,6	0,511627907	0,528735632	0,607142857	0,549295775	0,7
# ausländische Studierende	f	15	36	35	38	30
	w	10	19	24	28	23
	m	5	17	11	10	7
Anteil der ausländischen Studierenden	0,272727273	0,418604651	0,402298851	0,452380952	0,422535211	0,671428571
Auslastungsgrad	91,67%	95,56%	96,67%	93,33%	78,89%	77,78%
# Absolventen	f	55	79	80	65	11
	w	37	39	43	43	8
	m	18	40	37	22	3
Erfolgsquote	100,00%	91,86%	91,95%	77,38%	15,49%	0,00%
Abbrecherquote	0,00%	8,14%	8,05%	22,62%	84,51%	100,00%
Durchschnittl. Studiendauer	4,95	5,24	5,34	4,66	3,55	
Durchschnittl. Abschlussnote	1,76	2,02	1,94	1,90	1,68	

Zum Stichtag haben 83% der Kohorte absolviert, 17% schreiben die Abschlussarbeit noch
 Zum Stichtag haben 16% der Kohorte absolviert, 84% schreiben die Abschlussarbeit noch
 *Studenten im 2. Fachsemester

Bewertung:

Das Bestreben der Hochschule zur Weiterentwicklung der beiden Studiengänge wird durch das Gutachterteam durchgehend positiv bewertet. Ebenfalls positiv bewertet das Gutachterteam, dass bei der Weiterentwicklung Stakeholder wie Studierende, Alumni, Verwaltungsmitglieder, das MBS Advisory Board in diesen Prozess mit eingebunden wurden. Seiner Ansicht nach sind die Studiengänge sehr gut durchdacht und zielorientiert gestaltet.

Die Auswertung der statistischen Daten des Studiengangs International Business (B.A.) bestätigt mit einer durchschnittlichen Studiendauer von 7,6 Semester sowie einer durchschnittlichen Abschlussnote von 2,1 die Studierbarkeit des Programms. Die Erfolgsquote liegt bei 95 %. Mit einem durchschnittlichen Verhältnis von ca. 40 % weiblichen Studierenden und 60 % männlichen Studierenden ist das Geschlechterverhältnis fast ausgeglichen. Der Anteil internationaler Studierender liegt in diesem Studiengang bei 41 %. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass sich hierdurch der internationale Charakter positiv widerspiegelt.

Die Auswertung der statistischen Daten im Masterstudiengang verweist insgesamt auf eine positive Entwicklung. Die Anzahl der Studienanfänger befindet sich mit einem Durchschnitt von 64 Studierenden auf einem relativ hohen Niveau. Die durchschnittliche Studiendauer von 4,7 Semestern ist relativ hoch, lässt sich jedoch aufgrund der zeitlichen Gestaltung der Master-Arbeit in Verbindung mit dem Unternehmenspraktikum erklären. Die durchschnittliche Notenverteilung liegt bei 1,5 und zeigt, dass durch das Auswahlverfahren qualifizierte Bewerber zu diesem Studiengang zugelassen werden. Die Erfolgsquote liegt auch hier bei 95 %. Mit einem durchschnittlichen Verhältnis von ca. 58 % weiblichen Studierenden und 42 % männlichen Studierenden befindet sich das Geschlechterverhältnis auf einem ausgeglichenen Niveau. Das Gutachterteam begrüßt diese Entwicklung. Der durchschnittliche Anteil von 47 % internationaler Studierender korrespondiert zudem in adäquater Weise mit dem internationalen Studiengangsprofil.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

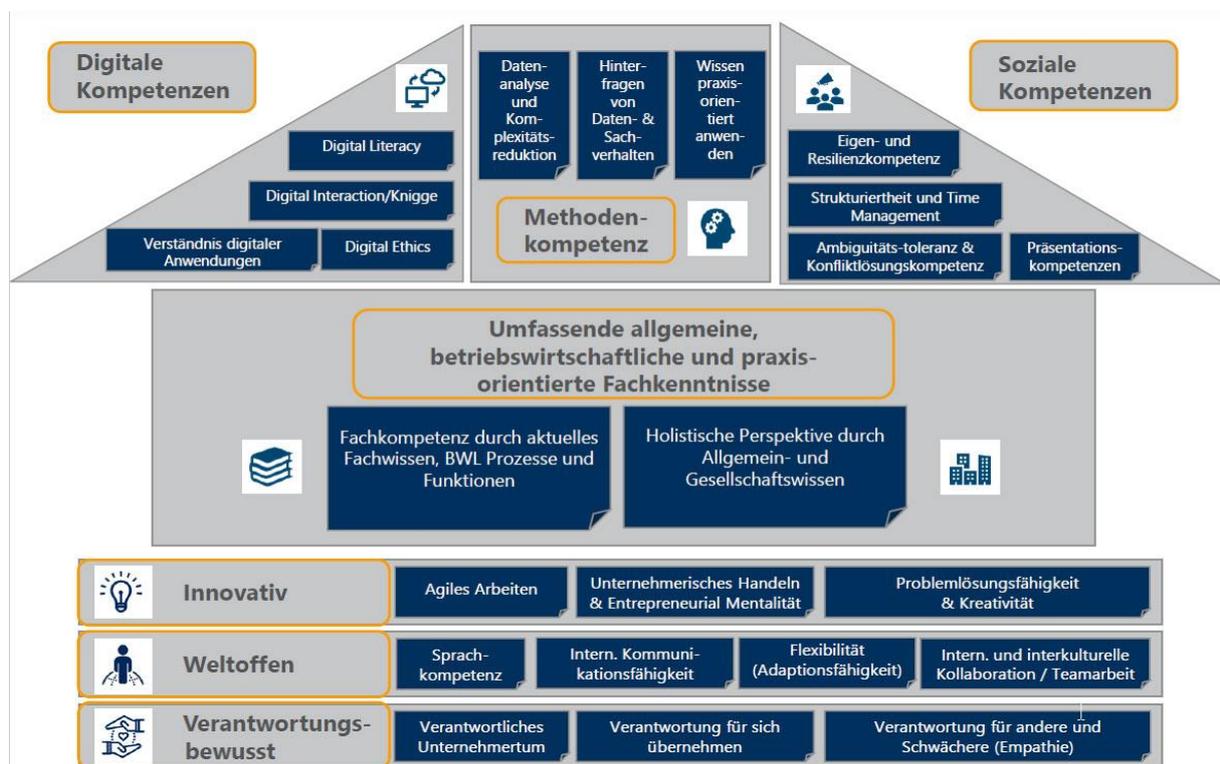
1.1 Zielsetzung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)

International Business (B.A.):

Der Bachelor International Business soll als erstes grundständiges Studium nach der schulischen Ausbildung die Möglichkeit bieten, sich ganzheitliches Wissen im Bereich der internationalen Betriebswirtschaft anzueignen und dieses im praktischen Zusammenhang von international tätigen Unternehmen und Organisationen (Anwendungsorientierung) im Rahmen eines globalen (Internationalität) und zunehmender digitalem Umfeld zu setzen.

Neben der anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und Internationalität sollen in diesem Studiengang auch Methodenkompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung (Soft Skills) berücksichtigt werden. Absolventen des Programms sollen auf ihren ersten Berufseinstieg, die erste Verantwortungsübernahme oder die Vertiefung ihres Wissens durch ein aufbauendes Masterstudium (im In- oder Ausland) vorbereitet werden.

Die Qualifikations- und Kompetenzziele sind im „Bachelor House of Competencies“ verankert und spiegeln sich entsprechend im Curriculum wider.



Grundlage des „Bachelor House of Competencies“ sind die in der Mission der Munich Business School verankerten Werte weltoffen, innovativ und verantwortungsbewusst. Sie bilden gleichsam das Fundament der darauf aufbauenden Kompetenzen, sind aber ihrerseits durch Veranstaltungen ebenso im Curriculum verankert:

- **Innovationskompetenz:** Die Studierenden sollen im Rahmen des Studiums in die Lage versetzt werden, den prägenden Einfluss von Innovationen in Unternehmen, der

Gesellschaft und als Individuum zu erfassen. Sie umfasst dabei unternehmerisches Denken und Handeln (Entrepreneurship- Fähigkeiten, Innovationsmanagement-Fähigkeiten) einerseits und andererseits die notwendige individuelle Veränderungsbereitschaft (Change-Management-Fähigkeit, Problemlösungsfähigkeit und Kreativität).

- **Verantwortungsbewusst – Kompetenzen für einen verantwortungsbewussten Umgang:** Dieser Bereich umfasst die Fähigkeit, die internationale Betriebswirtschaft im größeren Kontext der Gesellschaft zu verfassen und die Verantwortlichkeit von Unternehmen, Organisationen, Gruppen und Individuen im Zusammenhang der Betriebswirtschaft zu sehen (nachhaltiges Unternehmertum, gesellschaftliche Teilhabe, ethische Kompetenzen).
- **Fach- und Methodenkompetenz:** Basis des Studiums ist der Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz in international orientierten betriebswirtschaftlichen Kernfunktionen wie internationale Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Finanzierung, Personalmanagement, Marketing etc. sowie die (im zweiten Teil des Studiums) erweiterte prozessorientierte Sichtweise wie Product Lifecycle Management (PLM), Supply Chain Management (SCM) und Customer Relationship Management (CRM) sowie übergreifende Managementkompetenzen (International Finance, Personalmanagement und Führung, Accounting, etc.). Diese Fachkompetenz sollen die Grundlage für die spätere Übernahme von betriebswirtschaftlichem Fach- (und Führungs-)Positionen beim Berufseinstieg sowie für die Vertiefungsmöglichkeiten eines konsekutiven Masterstudiums bilden.
- **Kompetenz durch Allgemein- und Gesellschaftswissen:** Dieser Kompetenzbereich umfasst die Fähigkeit, die o. g. Fachkompetenz der internationalen Betriebswirtschaft in einem globalen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang zu setzen und so unternehmerische Entscheidungen besser einschätzen zu können (volkswirtschaftliche, kultur- und gesellschaftliche Aspekte).
- **Soziale Kompetenzen:** Dieser Bereich umfasst die Fähigkeit, andere Akteure zu verstehen, eigene Vorstellungen situationsgerecht zu vermitteln und mögliche Konfliktsituationen zu reflektieren und konstruktiv zu lösen. Zu den Kompetenzen in diesem Bereich gehören u. a. Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungstechniken, interkulturelle Kompetenz und Netzwerkfähigkeit.
- **Digitale Kompetenzen:** Hierunter fallen Fähigkeiten, durch die Menschen in der Lage sind, sich in einer digitalisierten Umwelt zurechtzufinden und aktiv an ihr teilzunehmen. Im Kontext der internationalen Betriebswirtschaft geht es u. a. darum, digitale Geschäftsmodelle zu verstehen, Fähigkeiten zu einem informierten Umgang mit Daten im Netz (Online-Sicherheit und -Ethik, digitale Interaktion) zu entwickeln und digitale Wissensgenerierung (digitales Lernen) nutzbar zu machen.
- **Fachübergreifende Methoden- und Handlungskompetenz:** Die Kombination aller o. g. Kompetenzen führt schließlich zur Handlungskompetenz, d. h. der Fähigkeit, Theorien und Methoden auf praktische Problemstellungen anwenden zu können. Die Studierenden sollen lernen, mit komplexen Fragestellungen umzugehen und auf Basis unvollständiger oder limitierter Informationen Einschätzungen abzugeben, die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbunden sind.

International Business (M.A.):

Ziel des konsekutiven Masterstudiengangs Internationale Betriebswirtschaft ist es, Studierenden, die ihre besondere Qualifikation im Rahmen eines ersten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine zusätzliche international orientierte Managementausbildung zu bieten. Mit der Master-Prüfung sollen Studierende einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss erwerben. Das Studium soll die Absolventen in Verbindung mit den in ihrem vorangegangenen Studium erworbenen Kenntnissen in die Lage versetzen, Management- und Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Aufgrund der engen Verzahnung der Forschungsschwerpunkte mit der Lehre finden laut Angaben der Hochschule die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse direkten Eingang in die Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus haben Studierende die Möglichkeit, in den verschiedenen Forschungsprojekten der hauptberuflichen Professoren auf dem Gebiet aktiv mitzuwirken. Um den Studierenden eine wissenschaftliche Ausbildung und eine umfassende Berufsbefähigung für das beschriebene Umfeld zu bieten, werden folgende Qualifikations- und Kompetenzziele verfolgt:

- **Fach- und Methodenkompetenz:** Absolventen sollen über eine fundierte Fach- und Methodenkompetenz in betriebswirtschaftlichen Kernbereichen insbesondere in zwei gewählten Schwerpunktbereichen verfügen. Diese Fachkompetenz bildet die Grundlage für ein umfassendes Verständnis der Teilbereiche (isoliert und interdisziplinär betrachtet) und für die Übernahme von verantwortungsvollen Führungspositionen im internationalen Kontext. Die fachlichen Inhalte der einzelnen Teilbereiche sind dabei stets eng verknüpft und sollen den kontinuierlichen Wissenstransfer fördern. Analytische Fähigkeiten und wissenschaftliches Arbeiten, Umgang mit Komplexität sowie kritisches Denken im Kontext des Anwendungsbereichs gehören zu wesentlichen Kompetenzbereichen.
- **Sozialkompetenz:** Studierende sollen nach ihrem Studienabschluss in der Lage sein, andere Akteure in einem internationalen Umfeld der Betriebswirtschaft zu verstehen, eigene Vorstellungen situationsgerecht zu vermitteln und mögliche Konfliktsituationen zu reflektieren und konstruktiv zu lösen. In der immer stärker globalisierten Gesellschaft sind vor allem interkulturelle und kommunikative Kompetenzen der Studierenden gefragt und sollen innerhalb des Programms entsprechend gefördert werden. Zu den Kompetenzen in diesem Bereich gehören u. a. Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Führungskompetenz, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungstechniken, interkulturelle Kompetenz und Netzwerkfähigkeit.
- **Selbstkompetenz:** Absolventen sollen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen, sollen angemessen damit umgehen können sowie selbständig und verantwortlich handeln. Zu den Kompetenzen in diesem Bereich zählen u. a. Selbstmanagement, Selbstmotivation, Zeitmanagement, Reflexionsfähigkeit, unternehmerisches Denken, Kreativität und ethische Kompetenz.
- **Handlungskompetenz:** Absolventen sollen in der Lage sein, die erlernten Theorien und Methoden auf praktische und auch unbekannte Problemstellungen anzuwenden. Im gesamten Master-Programm sollen die Studierenden lernen, mit komplexen Fragestellungen umzugehen und auf Basis unvollständiger oder limitierter Informationen ihr Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln. Absolventen sollen darüber hinaus über ein tiefgreifendes betriebswirtschaftliches und unternehmerisches Verständnis verfügen und sollen somit in der Lage sein, auch in neuen und unvertrauten Situationen fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei auch gesellschaftliche, interkulturelle und ethische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

Bewertung:

Die Hochschule hat die Qualifikations- und Kompetenzziele der Studiengänge nachvollziehbar dargelegt. Es wurden Zielgruppen für die einzelnen Studiengänge festgelegt wie auch die angestrebten beruflichen Tätigkeiten, für welche die Absolventen durch das Studium vorbereitet werden sollen, definiert. Die Rahmenanforderungen für die Studiengänge werden dabei von der Hochschule berücksichtigt. Sie berücksichtigen wissenschaftliche Befähigung, umfassende Berufsbefähigung („Employability“) sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Die wissenschaftliche Befähigung sowie die Persönlichkeitsentwicklung werden durch unterschiedliche Veranstaltungen ebenfalls in die Zielsetzung der Studiengänge integriert.

Die von der Hochschule definierten fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem jeweils angestrebten Abschlussniveau adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens Rechnung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA	

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung integriert die Munich Business School eigenen Angaben zufolge, bereits seit ihrer Gründung internationale Aspekte in alle Studienprogramme und verfolgt das Ziel, alle Studierenden auf Tätigkeiten im internationalen Kontext vorzubereiten. Inhaltlich zieht sich die internationale Ausrichtung durch das gesamte Studienprogramm und wird u.a. in den jeweiligen Veranstaltungen und Modulen konkretisiert. Die internationale Ausrichtung manifestiert sich in vielfältigen inhaltlichen und strukturellen Elementen:

- Obligatorischer, voll integrierter Auslandsaufenthalt
- Internationale und interkulturelle Lehrinhalte
- Verpflichtender internationaler Fokus zur Vertiefung von Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft ausgewählter Weltregionen
- Hoher Anteil internationaler Studierender
- Einsatz international erfahrener Dozenten
- Studienangebot teilweise oder vollständig in englischer Sprache
- Erlernen von Fremdsprachen (über die ersten drei Semester verpflichtend)

Bewertung:

Das Gutachterteam möchte insbesondere die internationale Ausrichtung der Studiengänge hervorheben. Aufgrund der Internationalität in Lehre und Studium durch den Englisch Track, dem obligatorischen Auslandssemester, dem Erlernen von Fremdsprachen sowie dem hohen Anteil an Internationalität in der Lehre durch den Einsatz von international erfahrenden Dozenten und der Integration internationaler Aspekte in die Lehrveranstaltungen sieht das Gutachterteam einen klaren Schwerpunkt auf Internationalität in der Studiengangskonzeption. Es ist der Ansicht, dass die Absolventen durch die gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA	

1.3 Positionierung der Studiengänge

Den Angaben der Hochschule zufolge, gibt es auf dem regionalen und nationalen Bildungsmarkt eine wachsende Zahl von Anbietern, sowohl im staatlichen als auch im nichtstaatli-

chen Bereich, die ein auf den ersten Blick ähnliches Bachelor-/ Master-Programm wie die Munich Business School bieten, d. h. Internationalität, Praxisorientierung, Kleingruppenprinzip etc. Durch die langjährige Erfahrung in der konkreten Umsetzung der Strukturelemente, die stetige Weiterentwicklung und die sehr persönliche und individuelle Betreuung konnte die Munich Business School sich jedoch in der Vergangenheit erfolgreich behaupten.

Belege für die gelungene Umsetzung des Studienkonzepts finden sich laut Angaben der Hochschule in der positiven Beurteilung sowohl durch Studierende und Ehemalige als auch durch Arbeitgeber. Außerdem wurden in den letzten Jahren insbesondere beim Bekanntheitsgrad der Hochschule bei Arbeitgebern erhebliche Fortschritte gemacht. Trotz der geringen Größe der Hochschule und der vergleichsweise geringen Anzahl von Absolventen wurden zuletzt mehrfach Top-10-Positionierungen im Arbeitgeber-Ranking der Wirtschaftswoche erzielt.

Die Umsetzung des internationalen und praxisorientierten Studienkonzepts der Munich Business School profitiert in besonderer Weise von der Stärke und Vielfalt des Wirtschaftsstandorts München. Hier existiert, so die Hochschule, ein hervorragender Branchenmix und sowohl deutsche Weltunternehmen als auch zahlreiche internationale Firmen sind in München vertreten. Auch zahlreiche Start-Up-Unternehmen wissen die Vorzüge dieses Standorts zu schätzen.

Durch die Option, das Bachelor-Studium vollständig in englischer Sprache zu absolvieren, erreicht das Bachelor-Programm weitere Zielgruppen. Das sind zum einen ausländische Studierende, die zunächst kein Deutsch sprechen. Hier kann in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg insbesondere aus dem arabischen und asiatischen Raum verzeichnet werden. Die immer globalere und zunehmend vernetzte Welt sowie die Bildungsoffensiven in den o. g. Kulturräumen bedingen diese Entwicklung genauso wie verstärkte Vermarktungsaktivitäten der MBS außerhalb Europas. Das englischsprachige Programm andererseits ist häufig auch für deutsche Studierende interessant, die ihre bisherige Schulausbildung in englischer Sprache absolviert haben, z. B. infolge von Auslandseinsätzen der Eltern, den Besuch von internationalen Schulen und Internaten im In- und Ausland. Stabile Bewerber- und Studienanfängerzahlen so die Hochschule, belegen, dass das Studienangebot im Bildungsmarkt erfolgreich positioniert werden konnte.

Das Master-Programm hat sich laut Angaben der Hochschule als besonders attraktiv für deutsche Studierende erwiesen, deren erster Studienabschluss Defizite im Bereich Internationalität und Praxisorientierung aufweist. Weitere Zielgruppen sind deutsche und internationale Studierende, die ihren ersten Studienabschluss im Ausland erlangt haben und eine berufliche Position auf dem deutschen Arbeitsmarkt anstreben oder international mit einem Schwerpunkt auf Geschäftsbeziehungen mit Deutschland tätig sein wollen. Auch deutsche Studierende, deren Erststudium bereits einen hohen Grad an Internationalität hatte, welchen sie auch im Masterstudium beibehalten wollen, sind eine Zielgruppe des Master-Programms Internationale Betriebswirtschaft.

Durch den English Track, der ein vollständiges Master-Studium in englischer Sprache ermöglicht, erreicht das Master-Programm Internationale Betriebswirtschaft zusätzliche Zielgruppen. Der Anteil ausländischer Studierender, die kein Deutsch sprechen, konnte so gesteigert werden. Auch für ausländische Partnerhochschulen hat das Studienangebot durch die Durchführung in englischer Sprache deutlich an Attraktivität gewonnen.

Die Kompetenzbereiche, auf die sich die Hochschule im Rahmen des Bachelorstudiums fokussiert, sind folgende:

- nicht-digitale Schlüsselkompetenzen decken sich mit den sozialen Kompetenzen, Selbstkompetenz, Innovationskompetenz und übergreifende Methodenkompetenzen,

- digitale Schlüsselkompetenzen decken sich mit den beschriebenen digitalen Kompetenzen,
- Kompetenzen für Tech-Spezialisten werden im Rahmen eines internationalen, anwendungsorientierten betriebswirtschaftlichen Studiums integriert (z. B. UX-Entwicklungen bei Marketing und Sales-Strategien, Robotic Anwendungen bei digitalen Geschäftsmodellen oder Grundlagen des Programmierens als ein mögliches Wahlpflichtfach)

Diese Kombination an Kompetenzen ist laut Angaben der Hochschule erforderlich um sich den neuen Herausforderungen in Bezug auf Digitalisierung und neue Arbeitsformen in Unternehmen stellen zu können. Die Rückmeldung von Absolventen bestätigt, dass die angestrebte Positionierung auf dem Arbeitsmarkt erreicht werden kann.

Insbesondere der Master-Abschluss bietet Wirtschaftswissenschaftlern eine sinnvolle Möglichkeit, sich auf ihr angestrebtes berufliches Tätigkeitsfeld zu spezialisieren, ohne auf eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung zu verzichten. Darüber hinaus sind bei Arbeitgebern praktische und internationale Erfahrungen sowie Soft Skills gefragt. All diese Komponenten sind im Curriculum fest verankert und zeichnen das Studium an der MBS aus.

- **Fach- und Methodenkompetenz („Knowing“):** Management basiert auf wissenschaftlich belegten und sich ständig entwickelnden Methoden. Fachwissen zu Prozessen ist wesentlich für den Berufserfolg. Die Positionierung des Master-Programms in International Business geht darüber hinaus und vermittelt den Studierenden bestehendes Fach- und Methodenwissen nicht nur zu erwerben, sondern stetig zu hinterfragen und sich neues Wissen anzueignen. Vor dem Hintergrund der rapiden markt- und technologiegetriebenen Entwicklungen wird diese Fähigkeit, sich Wissen stets neu anzueignen, ein wichtiger und nachhaltiger Erfolgsfaktor im Berufsmarkt sein.
- **Sozialkompetenz („Interacting“):** Es für Absolventen sowohl auf Arbeitgeber- als auch auf Arbeitnehmerseite essentiell, Fähigkeiten wie Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Führungskompetenz, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungstechniken erlangt und vertieft zu haben. Diese werden in den Modulen des Bereichs Führungskompetenzen sowie durch verschiedene Gruppenarbeiten vermittelt.
- **Selbstkompetenz („Being“):** Im Bereich Management werden die Studierenden auf vielfältige Kooperationspartner mit analytischen und kreativen Fähigkeiten treffen und mit diesen – oftmals temporär und projektbasiert – arbeiten. Für sie wird es wesentlich sein, dabei über eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren, integrativ und unternehmerisch zu arbeiten und Konflikte zu lösen.

Die Studiengänge sind integraler Bestandteile der strategischen Ausrichtungen der Hochschule. Historische Wurzel und Basis des Studienangebots der Munich Business School sind Studiengänge im Bereich internationale Betriebswirtschaft mit einer breiten und generalistisch angelegten Ausbildung.

Verschiedene externe Befragungen und Rankings zeigen laut Hochschule, dass die Munich Business School sich in den vergangenen Jahren insbesondere einen Ruf im Bereich der Praxis- und Arbeitsmarktorientierung und der Internationalität des Studienangebots erarbeiten konnte. Der Bachelor- und Master-Studiengang sind wichtige Bausteine in dieser Strategie und soll die Stärken der Munich Business School im Bereich Arbeitsmarktorientierung und Internationalität mit einem attraktiven und innovativen Berufsfeld verbinden.

Bewertung:

Die Hochschule verschafft sich nach Ansicht des Gutachtertteams einen guten und umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen am regionalen Bildungsmarkt. Das Gutachtertteam stimmt überein, dass die Kompetenzziele der Studiengänge komplementär und in kla-

rer Abgrenzung zu denen der fachverwandten Studiengänge an den anderen Hochschulen der Region formuliert sind. Die Begründung für die gewählte Positionierung der Studiengänge im Bildungsmarkt ist für das Gutachterteam nachvollziehbar.

Die Begründung der Berufsbefähigung der Absolventen durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist nachvollziehbar. Die erfassten Beurteilungen der Hochschule sowohl durch Studierende und Ehemalige als auch durch Arbeitgeber bestätigen die angestrebten Positionierungen der Absolventen im Arbeitsmarkt.

Die Studiengangsprofile und Qualifikations- und Kompetenzziele sind ganz auf das strategische Konzept der Hochschule ausgerichtet. Die Konzeption der Studiengänge entspricht dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			IBBA/ IBMA		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			IBBA/ IBMA		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			IBBA/ IBMA		

2. Zulassung

Die formalen Zulassungsvoraussetzungen für den Bachelor- und Masterstudiengang jeweils durch § 3 der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Der Bachelorstudiengang setzt eine Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur, Fachhochschulreife, Matura) voraus. Des Weiteren sind der Nachweis über Kenntnisse der Unterrichtssprache Englisch sowie die Teilnahme am Auswahlverfahren erforderlich.

Der Masterstudiengang setzt einen ersten qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss einer deutschen Hochschule mit mindestens 210 ECTS Credits oder einen vergleichbaren in- oder ausländischen Abschluss voraus. Alternativ wird auch der Abschluss eines nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges und der zusätzliche Nachweis von Kenntnissen im Umfang von mindestens 30 ECTS Credits im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich, darunter mindestens je ein Modul aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre/ Management, Volkswirtschaftslehre/Managerial Economics, Accounting, Finanzen und Marketing, akzeptiert. Diese können aus dem fachlich einschlägigen Angebot der Munich Business School nachgewiesen werden.

Soweit ein Abschluss mit weniger als 210 ECTS Credits (jedoch mindestens 180 ECTS Credits) vorliegt, kann der Nachweis der Qualifikation auch erbracht werden durch:

- Eignungsprüfung (in diesem Fall erwirbt der Studierende mit Erreichen des Master-Abschlusses keine 300 ECTS Punkte) oder
- Absolvieren bestimmter, vom Prüfungsausschuss festgelegter Module zum Erwerb von fehlenden Kompetenzen oder
- Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Details zur Eignungsprüfung regelt die Prüfungsordnung. Ein weiteres Zulassungskriterium ist der Sprachnachweis der englischen Sprache sowie die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren.

Studieninteressenten können weiterführende Informationen per Telefon, E-Mail, WhatsApp bzw. WeChat oder über die Website der Hochschule anfordern. Anschließend erhalten sie umfangreiches schriftliches Informationsmaterial auf postalischem oder elektronischem Weg. Darüber hinaus werden sie auf Wunsch durch einen Studienberater kontaktiert und bei Bedarf zu einem persönlichen Beratungsgespräch oder zu anstehenden Informationsveranstaltungen der Hochschule eingeladen.

Im Rahmen spezieller Informationsveranstaltungen (z. B. Info Day oder MBS Explorer Day, aber auch Schulbesuche) erhalten die Interessenten die Möglichkeit, sich einen persönlichen Eindruck vom Studien- und Serviceangebot der Hochschule zu machen. Darüber hinaus besteht durch das Informations- und Beratungskonzept der Hochschule das Angebot, probeweise eine der regulären Lehrveranstaltungen zu besuchen oder auch in persönlichen Kontakt mit aktuellen Studierenden, Alumni und Dozenten zu treten.

Das Auswahlverfahren setzt sich aus einer schriftlichen Bewerbung und einem persönlichen Interview zusammen. Das Interview für den Bachelorstudiengang besteht aus den folgenden drei Teilen:

- Persönliches Interview zur Studienmotivation
- Teamaufgabe: Erarbeitung eines Lösungsansatzes in einem Team
- Präsentation der Ergebnisse

Bewerber aus dem Ausland, die nicht vor Ort am Auswahlverfahren teilnehmen können, wird ein ca. einstündiges persönliches Interview via Videokonferenz mit dem Studiengangsleiter und einem fachkundigen Beisitzer angeboten. Ziel der Munich Business School ist es, jeweils geeignete Studierende zu identifizieren und eine geringe Abbruchquote zu erreichen.

Bewerber für den Masterstudiengang werden nach formal korrekten und vollständigen schriftlichen Unterlagen zum persönlichen Interview vor Ort oder per Skype eingeladen. Interviewpartner sind der Studiengangsleiter sowie ein sachkundiger Beisitzer (in der Regel der zuständige Studienberater). Das persönliche Gespräch von etwa 30 Minuten Dauer wird auf Basis eines Interviewleitfadens durchgeführt, in dem die Eignung des Bewerbers für den Studiengang insbesondere anhand folgender Kriterien festgestellt werden soll:

- Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Akteure, Trends und Entwicklungen der globalen Wirtschaft
- Mündliche Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit und wirtschaftswissenschaftliche Fachsprachkompetenz in englischer Sprache
- Leistungsbereitschaft wie dargelegt in der Begründung für die Wahl des Master-Studiengangs Internationale Betriebswirtschaft

Auf Basis der schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie des Eindrucks aus dem persönlichen Interview wird von den Interviewern entschieden, ob dem Bewerber ein Studienplatz angeboten wird. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt in der Reihenfolge der von den Bewerbern angenommenen Studienverträge. Es werden nicht mehr Studienverträge angeboten als noch freie Plätze im Programm vorhanden sind.

Das Studium wird sowohl als zweisprachiges (Deutsch und Englisch) als auch als rein englischsprachiges Studium angeboten. Die Kenntnisse der Unterrichtssprache müssen in der Regel durch den standardisierten *Test of English as a Foreign Language* (TOEFL) mit einer Punktezahl von mindestens 85 (internet-basiert) nachgewiesen werden. In jedem der Teilbereiche des TOEFL-Tests müssen mindestens 20 Punkte erreicht werden, im Writing-Teil mindestens 22 Punkte.

Der Nachweis von Sprachkenntnissen durch andere gleichwertige Testverfahren ist nach Maßgabe des Prüfungsausschusses möglich. Ein Nachweis durch einen standardisierten Test ist nicht erforderlich, wenn die Hochschulzugangsberechtigung oder ein Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben wurde. Dieses gilt ebenso, wenn berufspraktische Erfahrungen in englischer Sprache im Umfang von mindestens zwei Jahren vorliegen. Die Englischkenntnisse werden zusätzlich im Rahmen des persönlichen Interviews geprüft, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen der Lehrveranstaltungen genügen.

Das Bewerbungsverfahren und die einzureichenden Dokumente für eine Bewerbung stehen auch auf der Homepage der Munich Business School zur Verfügung und werden außerdem auf Anfrage sowie beim Versand von Informationsmaterial an Interessenten mitgeschickt.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerber über den Fortgang der Bewerbung innerhalb von zehn Werktagen schriftlich durch das Zulassungsbüro informiert und ggf. zu einem Interview eingeladen. Im Rahmen des Bewerbungstags werden alle wesentlichen Aspekte systematisch angesprochen und dokumentiert. Eine Empfehlung bzw. Nichtempfehlung zur Aufnahme des Studiums wird schriftlich begründet.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen im Studiengang sind definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Vorgaben.

Die Fähigkeit, fremdsprachige Veranstaltungen absolvieren zu können, wird durch die formale Überprüfung der Sprachkompetenzen sichergestellt. Insgesamt ist das Zulassungsverfahren umfassend beschrieben, nachvollziehbar und über die Internetseite der Hochschule öffentlich zugänglich. Auch die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird den Bewerbern schriftlich kommuniziert.

Für Studieninteressierte besteht eine Beratung die über moderne Kommunikationskanäle wie Telefon, WhatsApp oder WeChat für konkrete Fragen in Bezug auf die persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u. ä. zu Verfügung steht. Das Gutachtertteam begrüßt, dass bei Bedarf, potentielle Bewerber, zu einem persönlichen Beratungsgespräch oder zu anstehenden Informationsveranstaltungen der Hochschule eingeladen.

Das Auswahlverfahren ist laut Gutachtertteam so angelegt, das die Gewinnung von qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Studiengangs gewährleistet ist.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			IBBA/ IBMA		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			IBBA/ IBMA		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges International Business (B.A.):

Curriculum													
Bachelor Internationale Betriebswirtschaft Bachelor International Business													
Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assesment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
Semester 1-3													
Internationale Betriebswirtschaft & Volkswirtschaft International Business & Economics													
MGMT 100	Internationale Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft I <i>International Business and Economics I</i>	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
MGMT 100-1	Internationale Betriebswirtschaftslehre und Management I <i>International Business and Management I</i>								30	60	SU		
MGMT 100-2	Mikroökonomik <i>Microeconomics</i>								30	60	SU		
MGMT 200	Internationale Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft II <i>International Business and Economics II</i>	6							60	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
MGMT 200-1	Internationale Betriebswirtschaftslehre und Management II (inklusive Unternehmensexkursion) <i>International Business and Management II (including company visit)</i>								25	50	SU		
MGMT 200-2	Makroökonomik <i>Macroeconomics</i>								30	60	SU		
MGMT 200-3	Gründer- und Ideen-Workshop <i>Entrepreneurial and Creative Idea Generation Workshop</i>								5	10	EGC		
MGMT 300	Internationale Betriebswirtschaft III <i>International Business III</i>		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
MGMT 300-1	Internationale Betriebswirtschaftslehre und Management III <i>International Business and Management III</i>								15	30	SU		
MGMT 300-2	Grundlagen des Personalmanagements und Führung <i>Fundamentals of Human Resources Management and Leadership</i>								15	30	SU		
MGMT 300-3	Finanzierung II <i>Finance II</i>								15	30	SU		
MGMT 300-4	Grundlagen des internationalen Marketing und Vertrieb <i>Fundamentals of International Marketing and Sales</i>								15	30	SU		
Betriebliches Rechnungswesen Accounting													
ACCT 100	Betriebliches Rechnungswesen und Finanzen I <i>Accounting and Finance I</i>	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
ACCT 100-1	Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung I <i>Financial Accounting and Cost Accounting I</i>								40	80	SU		
ACCT 100-2	Wirtschafts- und Finanzmathematik <i>Business and Financial Mathematics</i>								20	40	SU		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
ACCT 200	Betriebliches Rechnungswesen und Finanzen II Accounting and Finance II		6						60	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
ACCT 200-1	Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung I Financial and Cost Accounting I								30	80	SU		
ACCT 200-2	Finanzierung I Finance I								15	30	SU		
ACCT 200-3	Digitale Kompetenzen I: Tabellenkalkulation Digital Skills I: Using Spreadsheets								15	30	EGC		
Digitale Kompetenzen Digital Skills													
DS 300	Digitale Kompetenzen Digital Skills		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
DS 300-1	Digitale Kompetenzen II: Statistik und Datenanalyse Digital Skills II: Statistics and Data Analysis								30	80	SU		
DS 300-2	Digitale Kompetenzen III: Informations- und Big Data Management im Digitalisierungszeitalter Digital Skills III: Managing Information and Big Data in the Digital Age								15	30	SU		
DS 300-3	Digitale Kompetenzen IV: Onlinesicherheit und digitale Ethik Digital Skills IV: Online Security and Digital Ethics								15	30	SU		
Wirtschaft und Gesellschaft Business and Society													
BUSO 100	Wirtschaft und Gesellschaft I Business and Society I	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
BUSO 100-1	Wirtschafts- und Kulturgeschichte I Business and Cultural History I								20	40	SU		
BUSO 100-2	Wirtschaftsrecht I Business Law I								20	30	SU		
BUSO 100-3	Aktuelle Themen der Wirtschaft I Current Topics in Business I								10	10	SU / EGC		
BUSO 100-4	Soziale Projektarbeit I Social Service Project I								10	40	EGC		
BUSO 200	Wirtschaft und Gesellschaft II Business and Society II		6						60	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
BUSO 200-1	Wirtschafts- und Kulturgeschichte II Business and Cultural History II								20	40	SU		
BUSO 200-2	Wirtschaftsrecht II Business Law II								20	30	SU		
BUSO 200-3	Aktuelle Themen der Wirtschaft II Current Topics in Business II								10	10	SU / EGC		
BUSO 200-4	Soziale Projektarbeit II Social Service Project II								10	40	EGC		
BUSO 300	Wirtschaft und Gesellschaft III Business and Society III			6					60	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
BUSO 300-1	Wirtschafts- und Kulturgeschichte III (inklusive Exkursion) Business and Cultural History III (including excursion)								30	60	SU		
BUSO 300-2	Wirtschaftsrecht III (Arbeitsrecht) Business Law III (Labor Law)								20	30	SU		
BUSO 300-3	Gesellschaftliches Engagement Civic Engagement								10	30	EGC		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
Internationaler Fokus International Focus													
Internationaler Fokus Asien und Pazifik International Focus Asia Pacific													
APA 100	Wirtschaftsraumstudien Asien und Pazifik I A1.2 Asian Pacific Business Studies I A1.2	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
APA 100-1	Kultur und Gesellschaft Chinas A1.2 Chinese Culture and Society A1.2								20	40	SU		
APA 100-2	Chinesisch A1.2 Chinese A1.2								40	80	SU		
APA 200	Wirtschaftsraumstudien Asien und Pazifik II A2.1 Asian Pacific Business Studies II A2.1		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
APA 200-1	Kultur und Gesellschaft des asiatischen Raums A2.1 Asian Culture and Society A2.1								20	40	SU		
APA 200-2	Chinesisch A2.1 Chinese A2.1								40	80	SU		
APA 300	Wirtschaftsraumstudien Asien und Pazifik III A2.2 Asian Pacific Business Studies III A2.2			6					60	120	SU	Portfolio	3,0%
APA 300-1	Wirtschaft des asiatisch-pazifischen Raums A2.2 Business in Asia-Pacific A2.2								20	40	SU		
APA 300-2	Chinesisch A2.2 Chinese A2.2								40	80	SU		
Internationaler Fokus Arabischer Raum und Naher Osten International Focus Arabic Countries and Middle East													
ARA 100	Wirtschaftsraumstudien Arabischer Raum und Naher Osten I A1.2 Arabian and Middle Eastern Business Studies I A1.2	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
ARA 100-1	Kultur und Gesellschaft des Arabischen Raums A1.2 Arabian Culture and Society A1.2								20	40	SU		
ARA 100-2	Arabisch A1.2 Arabic A1.2								40	80	SU		
ARA 200	Wirtschaftsraumstudien Arabischer Raum und Naher Osten II A2.1 Arabian and Middle Eastern Business Studies II A2.1		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
ARA 200-1	Kultur und Gesellschaft des Nahen Ostens A2.1 Middle Eastern Culture and Society A2.1								20	40	SU		
ARA 200-2	Arabisch A2.1 Arabic A2.1								40	80	SU		
ARA 300	Wirtschaftsraumstudien Arabischer Raum und Naher Osten III A2.2 Arabian and Middle Eastern Business Studies III A2.2			6					60	120	SU	Portfolio	3,0%
ARA 300-1	Wirtschaft des arabischen Raums und des Nahen Ostens A2.2 Arabian and Middle Eastern Business A2.2								20	40	SU		
ARA 300-2	Arabisch A2.2 Arabic A2.2								40	80	SU		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
Internationaler Fokus Russland und Osteuropa International Focus Russia and Eastern Europe													
REE 100	Wirtschaftsraumstudien Russland und Osteuropa I A1.1 Russian and Eastern European Business Studies I A1.1	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
REE 100-1	Kultur und Gesellschaft Russlands A1.1 Russian Culture and Society A1.1								20	40	SU		
REE 100-2	Russisch A1.1 Russian A1.1								40	80	SU		
REE 200	Wirtschaftsraumstudien Russland und Osteuropa II A2.1 Russian and Eastern European Business Studies II A2.1	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
REE 200-1	Kultur und Gesellschaft Osteuropas A2.1 Eastern European Culture and Society A2.1								20	40	SU		
REE 200-2	Russisch A2.1 Russian A2.1								40	80	SU		
REE 300	Wirtschaftsraumstudien Russland und Osteuropa III A2.2 Russian and Eastern European Business Studies III A2.2		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
REE 300-1	Wirtschaft Russlands und Osteuropas A2.2 Russian and Eastern European Business A2.2								20	40	SU		
REE 300-2	Russisch A2.2 Russian A2.2								40	80	SU		
Internationaler Fokus Deutschland und Europäische Union International Focus Germany and European Union													
GEU 100	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union I A1.1 I German and European Union Business Studies I A1.1 I	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 100-1	Kultur und Gesellschaft Deutschlands A1.1 I German Culture and Society A1.1 I								20	40	SU		
GEU 100-2	Deutsch A1.1 I German A1.1 I								40	80	SU		
GEU 110	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union I A1.2 I German and European Union Business Studies I A1.2 I	6							60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 110-1	Kultur und Gesellschaft Deutschlands A1.2 I German Culture and Society A1.2 I								20	40	SU		
GEU 110-2	Deutsch A1.2 I German A1.2 I								40	80	SU		
GEU 200	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union II A1.1 II German and European Union Business Studies II A1.1 II		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 200-1	Kultur und Gesellschaft in der Europäischen Union A1.1 II Business and Society in the European Union A1.1 II								20	40	SU		
GEU 200-2	Deutsch A1.1 II German A1.1 II								40	80	SU		
GEU 220	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union II A1.2 II German and European Union Business Studies II A1.2 II		6						60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 220-1	Kultur und Gesellschaft in der Europäischen Union A1.2 II Business and Society in the European Union A1.2 II								20	40	SU		
GEU 220-2	Deutsch A1.2 II German A1.2 II								40	80	SU		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
GEU 300	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union III A1.2 I German and European Union Business Studies III A1.2 I			8					60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 300-1	Wirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union A1.2 I Business in Germany and the European Union A1.2 I								20	40	SU		
GEU 300-2	Deutsch A1.2 I German A1.2 I								40	80	SU		
GEU 330	Wirtschaftsraumstudien Deutschland und Europäische Union III A2.1 German and European Union Business Studies III A2.1			8					60	120	SU	Portfolio	3,0%
GEU 330-1	Wirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union A2.1 Business in Germany and the European Union A2.1								20	40	SU		
GEU 330-2	Deutsch A2.1 German A2.1								40	80	SU		
Internationaler Fokus Spanien und Lateinamerika International Focus Spain and Latin America													
LAT 100	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika I A1.1 Latin American and Spanish Business Studies I A1.1		8						60	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 100-1	Spanische Kultur und Gesellschaft A1.1 Spanish Culture and Society A1.1								20	40	SU		
LAT 100-2	Spanisch A1.1 Spanish A1.1								40	80	SU		
LAT 110	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika I B1.1 Latin American and Spanish Business Studies I B1.1		8						60	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 110-1	Spanische Kultur und Gesellschaft B1.1 Spanish Culture and Society B1.1								20	40	SU		
LAT 110-2	Spanisch B1.1 Spanish B1.1								40	80	SU		
LAT 200	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika II A1.2 Latin American and Spanish Business Studies II A1.2			8					60	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 200-1	Lateinamerikanische Kultur und Gesellschaft A1.2 Latin American Culture and Society A1.2								20	40	SU		
LAT 200-2	Spanisch A1.2 Spanish A1.2								40	80	SU		
LAT 220	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika II B1.2 Latin American and Spanish Business Studies II B1.2			8					60	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 220-1	Lateinamerikanische Kultur und Gesellschaft B1.2 Latin American Culture and Society B1.2								20	40	SU		
LAT 220-2	Spanisch B1.2 Spanish B1.2								40	80	SU		
LAT 300	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika III A2.1 Latin American and Spanish Business Studies III A2.1			8					60	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 300-1	Wirtschaft in Spanien und Lateinamerika A2.1 Business in Spain and Latin America A2.1								20	40	SU		
LAT 300-2	Spanisch A2.1 Spanish A2.1								40	80	SU		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points In Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
LAT 330	Wirtschaftsraumstudien Spanien und Lateinamerika III B2.1 Latin American and Spanish Business Studies III B2.1			8					80	120	SU	Portfolio	3,0%
LAT 330-1	Wirtschaft in Spanien und Lateinamerika B2.1 Business in Spain and Latin America B2.1								20	40	SU		
LAT 330-2	Spanisch B2.1 Spanish B2.1								40	80	SU		
Internationaler Fokus Frankreich und frankophone Länder International Focus France and Francophone Countries													
FRA 100	Wirtschaftsraumstudien Frankreich I A1.1 French Business Studies I A1.1	8							80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 100-1	Kultur und Gesellschaft Frankreichs A1.1 French Culture and Society A1.1								20	40	SU		
FRA 100-2	Französisch A1.1 French A1.1								40	80	SU		
FRA 110	Wirtschaftsraumstudien Frankreich I B1.1 French Business Studies I B1.1	8							80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 110-1	Kultur und Gesellschaft Frankreichs B1.1 French Culture and Society B1.1								20	40	SU		
FRA 110-2	Französisch B1.1 French B1.1								40	80	SU		
FRA 200	Wirtschaftsraumstudien Frankreich II A1.2 French Business Studies II A1.2	8							80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 200-1	Kultur und Gesellschaft Frankreichs und frankophoner Länder A1.2 French and Francophone Culture and Society A1.2								20	40	SU		
FRA 200-2	Französisch A1.2 French A1.2								40	80	SU		
FRA 220	Wirtschaftsraumstudien Frankreich II B1.2 French Business Studies II B1.2	8							80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 220-1	Kultur und Gesellschaft Frankreichs und frankophoner Länder B1.2 French and Francophone Culture and Society B1.2								20	40	SU		
FRA 220-2	Französisch B1.2 French B1.2								40	80	SU		
FRA 300	Wirtschaftsraumstudien Frankreich III A2.1 French Business Studies III A2.1			8					80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 300-1	Wirtschaft in Frankreich und frankophonen Ländern A2.1 Business in France and Francophone Countries A2.1								20	40	SU		
FRA 300-2	Französisch A2.1 French A2.1								40	80	SU		
FRA 330	Wirtschaftsraumstudien Frankreich III B2.1 French Business Studies III B2.1			8					80	120	SU	Portfolio	3,0%
FRA 330-1	Wirtschaft in Frankreich und frankophonen Ländern B2.1 Business in France and Francophone Countries B2.1								20	40	SU		
FRA 330-2	Französisch B2.1 French B2.1								40	80	SU		

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points In Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
Soft Skills und Persönlichkeitsentwicklung Soft Skills and Personal Development													
SSP 100	Soft Skills und Persönlichkeitsentwicklung I Soft Skills and Personal Development I	8							80	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
SSP 100-0	Einführung in soziale Kompetenzen und MBS Werte Introduction to Social Skills and MBS Values								10	0	SU / EGC		
SSP 100-1	Kritisches Denken, Daten- und Textkompetenz I Critical Thinking, Data & Text Literacy I								10	40	SU / EGC		
SSP 100-2	Präsentationstechnik und Kommunikationstraining I Presentation Skills and Communication Training I								20	40	SU / EGC		
SSP 100-3	Wirtschaftsetikette Business Etiquette								10	20	EGC		
SSP 100-4	Resilienzmanagement Resilience Management								10	20	EGC		
SSP 200	Soft Skills und Persönlichkeitsentwicklung II Soft Skills and Personal Development II	8							80	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
SSP 200-1	Kritisches Denken, Daten- und Textkompetenz II Critical Thinking, Data & Text Literacy II								10	40	SU / EGC		
SSP 200-2	Präsentationstechnik und Kommunikationstraining II Presentation Skills and Communication Training II								20	40	EGC		
SSP 200-3	Konfliktmanagement Conflict Management								10	20	EGC		
SSP 200-4	Resilienzmanagement II Resilience Management II								10	20	EGC		
SSP 200-5	Bewerungstraining Application Training								10	0	EGC		
SSP 300	Soft Skills und Persönlichkeitsentwicklung III Soft Skills and Personal Development III			8					80	100	SU/EGC	Portfolio	3,0%
SSP 300-1	Kritisches Denken, Daten und Textkompetenz III - Seminararbeit Critical Thinking, Data & Text Literacy III - Seminar paper								10	20	SU / EGC		
SSP 300-2	Interkulturelle Kompetenzen Intercultural Competences								20	40	SU / EGC		
SSP 300-3	Verhandlungstechniken Negotiation Skills								20	40	SU / EGC		
MBS 300	MBS Engagement MBS Engagement		1						0	30	EGC	TN	
Fakultativ Optional													
MBS 100	Student Coaching fakultativ Student Coaching optional								2	10	EGC	TN	
MBS 200	Student Coaching fakultativ Student Coaching optional								2	10	EGC	TN	
SUMME Credit Points Semester 1-3 TOTAL Credit Points Semester 1-3		30	30	30									
SUMME Vorlesungsstunden Semester 1-3 TOTAL Contact Hours Semester 1-3		300	300	290									
SUMME Workload Semester 1-3 TOTAL Workload Semester 1-3		900	900	900									

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsfom Assesment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
Semester 4													
Auslandsstudium Study Abroad													
IB 400	Wahlpflichtmodule Internationale Betriebswirtschaft (mind. 7 Wochen Präsenzstudium) Electives International Business (min. 7 weeks of presence)					20				200	400	Veranstaltungsform und Prüfungsleistung bestimmt die ausländische Partnerhochschule Type of course and examinations determined by international partner university	
INT 400	Praktikum (Auslandspraktikum, mind. 10 Wochen) Internship (internship abroad, min. 10 weeks)					10				0	300	Praktikum Internship	TN
SUMME Credit Points Semester 4 TOTAL Credit Points Semester 4						30							
SUMME Vorlesungsstunden Semester 4 TOTAL Contact Hours Semester 4						200							
SUMME Workload Semester 4 TOTAL Workload Semester 4						900							

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsfom Assesment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours				
Semester 5-6														
Kernprozesse Core Processes														
Product Lifecycle Management (Focus Innovation) Product Lifecycle Management (Focus Innovation)														
PLM 600	Product Lifecycle Management I (Focus Innovation) Product Lifecycle Management I (Focus Innovation)					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
PLM 600	Product Lifecycle Management II (Focus Innovation) Product Lifecycle Management II (Focus Innovation)					8				60	120	SU	Portfolio	3,0%
Wahlpflichtfach (1 Seminar wählen) Elective (Select 1 Seminar)														
PLM 601	Seminar Product Lifecycle Management (Focus Innovation) Seminar Product Lifecycle Management (Focus Innovation)					3			10	60	80	SU / EGC	SA	1,6%
Customer Relationship Management (Focus Marketing & Vertrieb) Customer Relationship Management (Focus Marketing & Sales)														
CRM 600	Customer Relationship Management I (Focus Marketing & Vertrieb) Customer Relationship Management I (Focus Marketing & Sales)					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
CRM 600	Customer Relationship Management II (Focus Marketing & Vertrieb) Customer Relationship Management II (Focus Marketing & Sales)					8				60	120	SU	Portfolio	3,0%
Wahlpflichtfach (1 Seminar wählen) Elective (Select 1 Seminar)														
CRM 601	Seminar Customer Relationship Management (Focus Marketing & Vertrieb) Seminar Customer Relationship Management (Focus Marketing & Sales)					3			10	60	80	SU / EGC	SA	1,6%
Supply Chain Management (Focus Beschaffung, Produktion & Logistik) Supply Chain Management (Focus Procurement, Production & Logistics)														
SCM 600	Supply Chain Management I (Focus Beschaffung, Produktion & Logistik) Supply Chain Management I (Focus Procurement, Production & Logistics)					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
SCM 600	Supply Chain Management II (Focus Beschaffung, Produktion & Logistik) Supply Chain Management II (Focus Procurement, Production & Logistics)					8				60	120	SU	Portfolio	3,0%
Wahlpflichtfach (1 Seminar wählen) Elective (Select 1 Seminar)														
SCM 601	Seminar Supply Chain Management (Focus Beschaffung, Produktion & Logistik) Seminar Supply Chain Management (Focus Procurement, Production & Logistics)					3			10	60	80	SU / EGC	SA	1,6%
Managementprozesse Management Processes														
MGMT 600	Internationale Geschäftsentwicklung International Business Development					6				60	120	SU	Portfolio	3,0%
MGMT 500-1	Internationale Unternehmensführung International Corporate Governance									30	60	SU		
MGMT 500-2	Unternehmensbesteuerung Corporate Taxation									15	30	SU		
MGMT 500-3	Digitale Kompetenzen V: Business Intelligence Digital Competencies V: Business Intelligence									15	30	SU		
ACCT 600	Internationales Rechnungswesen International Accounting					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsfom Assesment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours				
Internationales Personalmanagement und Führung International Human Resource Management and Leadership														
HRM 600	Internationales Personalmanagement und Führung I International Human Resource Management and Leadership I					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
HRM 600	Internationales Personalmanagement und Führung II International Human Resource Management and Leadership II					8				60	120	SU	Portfolio	3,0%
Wahlpflichtfach (1 Seminar wählen) Elective (Select 1 Seminar)														
HRM 601	Seminar Internationales Personalmanagement und Führung Seminar International Human Resource Management and Leadership					3			10	60	80	SU / EGC	SA	1,6%
Internationale Finanzen International Finance														
FIN 600	Internationale Finanzen I International Finance I					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
FIN 600	Internationale Finanzen II International Finance II					8				60	120	SU	Portfolio	3,0%
Wahlpflichtfach (1 Seminar wählen) Elective (Select 1 Seminar)														
FIN 601	Seminar Internationale Finanzen Seminar International Finance					3			10	60	80	SU / EGC	SA	1,6%
Gründerprojekt Startup Project														
ENTR 600	Gründerprojekt I Entrepreneurial Project I					6				30	120	SU/EGC	Portfolio	3,0%
ENTR 500-1	Ideenentwicklung & Start-ups I Idea Development & Startups I					3				10	60	SU / EGC		
ENTR 500-2	Projektmanagement & Agile Methoden Project Management & Agile Methods					2				20	40	SU / EGC		
ENTR 600	Gründerprojekt II Entrepreneurial Project II					3				30	60	SU/EGC	Portfolio	1,6%
ENTR 600-1	Ideenentwicklung & Start-ups II Idea Development & Startups II					3				10	60	SU / EGC		
ENTR 600-2	MBS Explorer Tage: Kreativität & Ausdruck MBS Explorer Days: Creativity & Expression					0				20	0	EGC		
Geschäftsethik und Nachhaltiges Unternehmertum Business Ethics and Sustainable Business														
BUSO 600	Geschäftsethik und Nachhaltiges Unternehmertum Business Ethics and Sustainable Business					3				30	60	SU	Portfolio	1,6%
MBS 600	MBS Engagement MBS Engagement					1				0	30	EGC	TN	

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points In Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsteilung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours					
Wahlpflichtmodule Electives															
Aus jeder der drei Fächergruppen Internationale Betriebswirtschaft I, II und III ist ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 3 ECTS zu wählen. Das Angebot wird semesterweise aktualisiert. From each of the three subject groups International Business I, II and III one elective of 3 ECTS must be chosen. The course offerings are updated every semester.															
IB 600-Ax	Wahlpflichtmodul Internationale Betriebswirtschaft I International Business Elective I							3		30	60	SU	Portfolio	1,6%	
IB 600-Bx	Wahlpflichtmodul Internationale Betriebswirtschaft II (Branchenfokus) International Business Elective II (Industry Focus)							3		30	60	SU	Portfolio	1,6%	
IB 600-Cx	Wahlpflichtmodul Internationale Betriebswirtschaft III (E-Learning) International Business Elective III (E-Learning)							3		30	60	SU	Portfolio	1,6%	
Fremdsprachen Foreign Languages															
Fakultativ Optional															
	Deutsch, Französisch, Spanisch, Chinesisch, Arabisch, Russisch German, French, Spanish, Chinese, Arabic, Russian							3	3		30	60	SU	Portfolio	
Praktika Internship															
INT 700	Praktikum (mind. 10 Wochen) Internship (min. 10 weeks)								10	0	300	Praktikum Internship	TN		
INT 701	Bachelor-Praktikum (mind. 10 Wochen) Bachelor Internship (min. 10 weeks)								10	0	300	Praktikum Internship	TN		
Bachelor-Arbeit Bachelor Thesis															
MGMT 700	Bachelor Arbeit Bachelor Thesis								10	0	300		70% schriftliche Arbeit, 30% mündliche Prüfung 70% Written Thesis, 30% Oral Exam	25,0%	
SUMME Credit Points Semester 5-7 TOTAL Credit Points Semester 5-7								30	##	30					
SUMME Vorlesungsstunden Semester 5-7 TOTAL Contact Hours Semester 5-7								270	##	0					
SUMME Workload Semester 5-7 TOTAL Workload Semester 5-7								900	##	900					
Semester 1-7															
SUMME Credit Points Semester 1 - 7 TOTAL Credit Points Semester 1 - 7		30	30	30	30	30	##	30	##	REFI				##	
SUMME Vorlesungsstunden Semester 1 - 7 TOTAL Contact Hours Semester 1 - 7		300	300	280	200	270	##	0	##	REFI					
SUMME Workload Semester 1 - 7 TOTAL Workload Semester 1 - 7		900	900	900	900	900	##	900	##	REFI					
Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points In Semester per Semester							Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsteilung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours					
Zusätzliches Auslandssemester Additional Semester Abroad															
Auslandsstudium (alternativ) Study Abroad (optional)															
IB 700	Wahlpflichtmodule Internationale Betriebswirtschaft (mind. 7 Wochen Präsenzstudium) Electives International Business (min. 7 weeks of presence)								20	200	400	Veranstaltungsform und Prüfungsteilung bestimmt die ausländische Partnerhochschule Type of course and examinations determined by international partner university			
INT 700	Praktikum (Auslandspraktikum, mind. 10 Wochen) Internship (Internship Abroad, min. 10 weeks)								10	0	300	Praktikum Internship	TN		
SUMME Credit Points Semester TOTAL Credit Points Semester									30						
SUMME Vorlesungsstunden Semester TOTAL Contact Hours Semester									200						
SUMME Workload Semester TOTAL Workload Semester									900						
Abkürzungen Abbreviations															
Portfolio = Portfolioprüfung Portfolio Examination SA = Seminararbeit Seminar Paper TN = Teilnahmenachweis Proof of Participation SU = Seminarartiger Unterricht Seminar-like classes EGC = Einzel- und Gruppen-Coaching Individual and Group Coaching ar = Arabisch Arabic cn = Chinesisch Chinese de = Deutsch German en = Englisch English es = Spanisch Spanish ru = Russisch Russian															

Das Studium ist wie folgt aufgebaut:

- Grundstudium (Semester 1-3): Den ersten Teil ihres Studiums verbringen die Studierenden an der Munich Business School. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung betriebswirtschaftlicher und allgemeinbildender Fachkenntnisse sowie persönlichkeitsbildender, interkultureller und sprachlicher Kompetenzen.
- Auslandssemester und -praktikum (Semester 4): In Semester 4 wird regulär ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule absolviert, gefolgt von einem verpflichtenden Auslandspraktikum. Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester aufnehmen, absolvieren abweichend ihr Auslandspraktikum am Ende des fünften Semesters und ihr Auslandsstudium im sechsten Semester.
- Hauptstudium (Semester 5-6): Der zweite Studienabschnitt konzentriert sich mit den jeweiligen Modulen aus den Bereichen „Kernprozesse“ und „Managementkompetenzen“ (inkl. Studienschwerpunktwahl und Seminararbeit) sowie den Wahlpflichtkursen auf die Vermittlung fachspezifischer Inhalte. Im Rahmen des Gründerprojekts, das sich über beide Semester erstreckt, wird in Gruppenarbeit eine eigene Geschäftsidee entwickelt und umgesetzt. Optional kann ein Fremdsprachenkurs belegt werden.

- Bachelorarbeit und Praktikum (Semester 7): Am Ende des Studiums erstellen die Studierenden innerhalb von zwei Monaten ihre Bachelor-Arbeit. Die Bearbeitung erfolgt hierbei in der Regel in Kooperation mit einem Unternehmen, bei dem sie idealerweise ihr Pflichtpraktikum absolvieren. Eine theoretische Abschlussarbeit ohne Unternehmensbezug ist ebenfalls möglich.

Neben ihrer Ausbildung bringen sich die Studierenden im Rahmen der „MBS Engagement“-Module aktiv in das Hochschulleben ein. Ergänzt wird das Curriculum außerdem durch fakultative Angebote wie das MBS Student Coaching und das Mentoring durch MBS Alumni.

Mit der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen können, die ihrem Leistungsniveau entspricht.

Das Bachelorprogramm widmet sich nach Angaben der Hochschule der ganzheitlichen Wissensvermittlung im Bereich der internationalen Betriebswirtschaft und trägt daher den Titel „International Business“. Der Bachelorstudiengang schließt mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts ab.

Praxisnahe Aufgabenstellungen prägen laut Angaben der Hochschule den Studienalltag an der MBS. Das Studium enthält mit den Modulen „Soziale Projektarbeit“ und „Projekt Unternehmensgründung“ zwei längere Praxisprojekte, in der die Studierenden über einen Zeitraum von jeweils zwei Semestern an einer aktuellen Problemstellung aus der Praxis arbeiten und das Erlernte unmittelbar anwenden und kritisch reflektieren. Neben Professoren, die allesamt über praktische Berufserfahrung sowie anwendungsorientierte Forschungserkenntnisse verfügen, lehren zahlreiche Dozenten aus der Praxis im Studiengang. Das Studium enthält verpflichtende betriebliche Praktika im Gesamtumfang von 30 Wochen. Eines der Praktika erfolgt im Grundstudium regulär zwischen dem zweiten und dritten bzw. dritten und vierten Semester, ein weiteres Praktikum wird als Auslandspraktikum im Zusammenhang mit dem Auslandsstudium im vierten bzw. fünften Semester absolviert und das letzte Praktikum in Zusammenhang mit der Abschlussarbeit im siebten Semester. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen, aber auch extracurricular werden immer wieder Vorträge von Experten aus der Praxis integriert die helfen, das theoretische Wissen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.

In besonderer Weise wird der interdisziplinäre Ansatz in den Modulen „Wirtschaft und Gesellschaft“ deutlich, v.a. was die inhaltliche Gestaltung der Submodule „Wirtschafts- und Kulturgeschichte“ betrifft. Im Rahmen der internationalen Fokusse werden wiederum neben wirtschaftlichen Aspekten auch geschichtliche, gesellschaftliche und religiöse Besonderheiten der gewählten Weltregion diskutiert. Auch eine Teilnahme an den regelmäßigen studienübergreifenden Veranstaltungen wie z. B. dem Start-up Pitching Event „MBS LaunchIt“, externen Gastvorträgen oder der Veranstaltungsreihe „Women in Leadership“ ist möglich.

Ethische Aspekte sind ein fester Bestandteil des Bachelorstudiengangs. So werden beispielsweise in den Modulen „Soziale Projektarbeit“, „Gesellschaftliches Engagement“ und „Geschäftsethik und nachhaltiges Unternehmertum“ ethische Aspekte angesprochen und diskutiert. Dabei geht es um ein ethisches Verständnis bezüglich nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns wie auch um die Frage, wie man als Führungskraft ethisch korrekt und zugleich authentisch agiert. Die Studierenden sollen damit befähigt werden, ethische Aspekte zu reflektieren und eigene Handlungen unter diesen Gesichtspunkten zu überprüfen.

Das Thema wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften wird den Studierenden im Rahmen der Modulreihe „Kritisches Denken, Daten- und Textkompetenz“ über das gesamte Studium hinweg bis hin zur Erstellung der Bachelor-Thesis nähergebracht. Hier werden Themen besprochen wie z. B. forschungsleitende Fragen formuliert werden, wie durch empirische Methoden der Sozialforschung eigenständig Datensätze erhoben und wie Literaturverweise korrekt verwendet werden können. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auf spezielle und individuelle Fragestellungen zum Thema Studien- und Bachelor-Arbeit ein-

gegangen. So werden die Studierenden auf die Abschlussarbeit, aber auch auf mögliche wissenschaftliche Herausforderungen im Berufsalltag vorbereitet.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studiengangs International Business (M.A.):

Curriculum										
Master Internationale Betriebswirtschaft <i>Master International Business</i>										
Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester				Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		0.	1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			
1. Semester										
Internationale Betriebswirtschaft und Management <i>International Business and Management</i>										
IB 752	Internationales Betriebswirtschaft und Management (de/en) <i>International Business and Management</i>		6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
IB 752-1	Internationales Strategisches Management <i>International Strategic Management</i>					20	40	SU		
IB 752-2	Organizational Behavior <i>Organizational Behavior</i>					20	40	SU		
IB 752-3	Conscious Business <i>Conscious Business</i>					20	40	SU		
IB 751	Business Projekt (de/en) <i>Business Project</i>		3	3		13 + 6	77 + 84	SUEGC	PA	7,5%
Studienschwerpunkte <i>Business Concentrations</i>										
FIN 750	Internationales Finanzmanagement (de/en) <i>International Finance Management</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
MKT 750	Internationales Dienstleistungsmarketing (de/en) <i>International Service Marketing</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
Wahlpflichtmodule (2 auswählen) <i>Electives (select 2)</i>										
DB 750	Digitale Geschäftsmodelle (en) <i>Digital Business Models</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
ENTR 750	Identifizierung und Generierung einer Geschäftsidee (en) <i>Identifying and Generating a Business Idea</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
INNO 750	Unternehmensstrategie, Innovation und Wandel (en) <i>Corporate Strategy, Innovation and Change</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
FAM 751	Familienunternehmen verstehen und managen (en) <i>Understanding and Managing Family Businesses</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
LUX 750	Luxusmärkte und -strategien (en) <i>Luxury Markets and Strategies</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
Führungskompetenzen <i>Executive Skills</i>										
EXEC 752	Kommunikation im internationalen Geschäft (de/en) <i>Communication in International Business</i>		6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
EXEC 752-1	Business Communication <i>Business Communication</i>					20	20	SU		
EXEC 752-2	Wirtschaftsethik <i>Business Ethics</i>					20	40	SU		
EXEC 752-3	Verhandlungstechniken <i>Negotiation Skills</i>					20	40	SU		
Internationaler Fokus <i>International Focus</i>										
Wahlpflichtmodule (1 auswählen) <i>Electives (select 1)</i>										
GEU 770	Wirtschaft in Deutschland (en) <i>Business in Germany</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
LAT 770	Wirtschaft in Lateinamerika (en) <i>Business in Latin America</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
APA 770	Wirtschaft in China (en) <i>Business in China</i>		3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
Fremdsprachen <i>Foreign Languages</i>										
Fakultativ <i>Optional</i>										
CHIN A1.1	Chinesisch A1.1 I (en/cn) <i>Chinese A1.1 I</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
GER A1.1	Deutsch A1.1 I (en/de) <i>German A1.1 I</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
GER A1.2	Deutsch A1.2 I (en/de) <i>German A1.2 I</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
GER A2.1	Deutsch A2.1 I (en/de) <i>German A2.1 I</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
SPAN A1.1	Spanisch A1.1 (de/es) <i>Spanish A1.1</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
SPAN A2.2	Spanisch A2.2 (de/es) <i>Spanish A2.2</i>		3			30	60	SU	Portfolio	
SPAN B1.2	Spanisch B1.2 (de/es) <i>Spanish B1.2</i>		3			30	60	SU	Portfolio	

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester				Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		0.	1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours			

2. Semester

Internationale Betriebswirtschaft und Management <i>International Business and Management</i>											
Wahlpflichtfächer Internationale Betriebswirtschaft (2 auswählen) <i>International Business Electives (select 2)</i>											
IB 850	Internationales Wirtschaftsrecht <i>International Business Law</i>			6			60	120	SU/EGC	Portfolio	7,5%
IB 850-1	Prozess- und Logistikmanagement <i>Process and Logistics Management</i>						30	60	SU		
IB 850-2	Internationale Wirtschaftsbeziehungen <i>International Economic Relations</i>						30	60	SU		
IB 850-4	Kommunikationsmanagement <i>Communication Management</i>						30	60	SU		
IB 850-7	Konzernrechnungslegung <i>Consolidated Financial Statements</i>						30	60	SU		
IB 850-8	Managementberatung <i>Management Consulting</i>						30	60	SU		
IB 850-9	Unabhängiges Forschungsprojekt <i>Independent Research Project</i>						0	90	EGC		
IB 850-10	Erfolgsfaktor Glück <i>Success Factor Happiness</i>						30	60	SU		
IB 850-11	Angewandte Spieltheorie <i>Applied Game Theory</i>						30	60	SU		
IB 850-14											
Studienschwerpunkte <i>Business Concentrations</i>											
Wahlpflichtmodule (2 auswählen) <i>Electives (select 2)</i>											
FIN 850	Unternehmensfinanzierung und Portfoliomanagement (de/en) <i>Corporate Finance and Portfolio Management</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
FIN 850-1	Unternehmensfinanzierung <i>Corporate Finance</i>						30	60	SU		
FIN 850-2	Portfoliomanagement <i>Portfolio Management</i>						30	60	SU		
MKT 850	Integrierte Unternehmenskommunikation und Beziehungsmarketing (de/en) <i>Integrated Corporate Communication and Relationship Marketing</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
DB 850	Digitale Transformation in Unternehmen (en) <i>Digital Business Transformation</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
ENTR 850	Aufbau eines Start-Ups und Test der Geschäftsidee (en) <i>Establishing a Startup and Testing the Business Idea</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
INNO 850	Corporate Entrepreneurship, Globale Allianzen und Investitionen in Wachstum (en) <i>Corporate Entrepreneurship, Global Alliances and Investments in Growth</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
FAM 851	Aufbau, Erhalt und Investment des Familienvermögens (en) <i>Building, Protecting and Investing Family Wealth</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%
LUX 850	Luxusmarketing und Luxusmarkenmanagement (en) <i>Luxury Marketing and Luxury Brand Management</i>			6			60	120	SU	Portfolio	7,5%

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester				Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result	
		0.	1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-Study Hours				
Führungskompetenzen <i>Executive Skills</i>											
EXEC 852	Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext (de/en) <i>Responsible Leadership in a Global Context</i>			5			50	100	SU	Portfolio	6,0%
EXEC 852-1	Verantwortungsvolle Führung <i>Responsible Leadership</i>						20	40	SU		
EXEC 852-2	Wirtschaft und Gesellschaft <i>Business and Society</i>						20	40	SU		
EXEC 852-3	Master-Arbeit Vorbereitung <i>Master Thesis Preparation</i>						10	20	SU		
MBS 750	MBS Engagement (de/en) <i>MBS Engagement</i>			1			0	30	EGC	TN	
Internationaler Fokus <i>International Focus</i>											
Wahlpflichtmodule (1 auswählen) <i>Electives (select 1)</i>											
GEU 870	Wirtschaft in Europa (en) <i>Business in Europe</i>			3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
LAT 870	Wirtschaft in Lateinamerika: Fallstudien und Szenarios (en) <i>Doing Business in Latin America: Case Studies and Scenarios</i>			3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
APA 870	Wirtschaft in China: Fallstudien und Szenarios (en) <i>Doing Business in China: Case Studies and Scenarios</i>			3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
IB 851	Wirtschaft in USA und Kanada (en) <i>Business in the USA and Canada</i>			3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
IB 852	Wirtschaft in Schwellenländern (en) <i>Business in Emerging Economies</i>			3			30	60	SU	Portfolio	4,0%
Fremdsprachen <i>Foreign Languages</i>											
Fakultativ <i>Optional</i>											
CHIN A1.1 II	Chinesisch A1.1 II (en/cn) <i>Chinese A1.1 II</i>			3			30	60	SU	Portfolio	
GER A1.1 II	Deutsch A1.1 II (en/de) <i>German A1.1 II</i>			3			30	60	SU	Portfolio	
GER A1.2 II	Deutsch A1.2 II (en/de) <i>German A1.2 II</i>			3			30	60	SU	Portfolio	
GER A2.1 II	Deutsch A2.1 II (en/de) <i>German A2.1 II</i>			3			30	60	SU	Portfolio	
SPAN A1.2	Spanisch A1.2 (de/es) <i>Spanish A1.2</i>			3			30	60	SU	Portfolio	
SPAN B1.1	Spanisch B1.1 (de/es) <i>Spanish B1.1</i>			3			30	60	SU	Portfolio	

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester			Workload		Veranstaltungsform Type of Course z.B. Vorlesung, Seminar e.g. Lectures, Seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform Assessment	Gewicht für Gesamtnote Weight for Final Exam Result
		0.	1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours			
3. Semester									
Auslandsstudium (mindestens 7 Präsenzwochen Study Abroad (minimum 7 weeks of presence))									
IB 900	Internationale Module Internationale Betriebswirtschaft International Modules International Business				15	150	300	Veranstaltungsform und Prüfungsleistung bestimmt die ausländische Partnerhochschule Type of course and examinations determined by international partner university	
Master-Arbeit Master Thesis									
IB 950	Master-Arbeit (de/en) Master Thesis				15		450	70% schriftliche Arbeit, 30% mündliche Prüfung 70% Written Thesis, 30% Oral Exam	25,0%
Praktikum Internship									
Fakultativ Optional									
INT 750	Praktikum (10-30 Wochen) Internship (10-30 week)				je nach Dauer LEARNING UNIT Duration			Praktikum Internship	TN
Summe Credit Points Total Credit Points			30	30	30				90
Summe Präsenzstunden Total Contact Hours			283	276	150				709
Summe Workload Total Workload			900	900	900				2700

Abkürzungen | Abbreviations
 Portfolio = Portfolioprüfung | Portfolio Examination
 PA = Projektarbeit | Project Report
 SA = Seminararbeit | Seminar Paper
 TN = Teilnahmenachweis | Proof of Participation
 SU = Seminaristischer Unterricht | Seminar-like classes
 EGC = Einzel- und Gruppen-Coaching | Individual and Group Coaching
 on = Chinesisch | Chinese
 de = Deutsch | German
 en = Englisch | English
 es = Spanisch | Spanish

Das Studium ist wie folgt aufgebaut:

- Semester 1: Im Rahmen der Master Core-Modules erfolgt die Vertiefung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und sozialen bzw. Führungskompetenzen aus dem Erststudium. Zusätzlich wählen die Studierenden vier fachspezifische Studienschwerpunkte und erlangen über die „Internationalen Fokusse“ zusätzliches Wissen zu einem Kulturraum ihrer Wahl. Optional kann ein Fremdsprachenkurs belegt werden.
- Semester 2: Die Studierenden setzen zwei der vier Studienschwerpunkte aus dem ersten Semester fort und kombinieren diese mit zwei Wahlpflichtfächern aus dem Bereich Internationale Betriebswirtschaft. Je nach Fächerkombination können sich die Studierenden so auf eine Fach- oder Führungskarriere vorbereiten. Der Internationale Fokus wird ebenfalls fortgeführt. Gegen Ende kann optional ein Praktikum absolviert werden.
- Business Project (Semester 1 und 2): Das Business Project erstreckt sich über Semester 1 und 2 und soll den Studierenden so die zusammenhängende Bearbeitung eines realen Problems aus der Praxis in Kooperation mit einem Unternehmen ermöglichen.
- Auslandssemester (Semester 3): Das dritte Semester muss an einer ausländischen Partnerhochschule absolviert werden. Studierende, die sich für einen Dual Degree entscheiden, verbringen abweichend hiervon zwei Semester im Ausland.
- Master-Arbeit (Semester 3): Im Anschluss an das Auslandsstudium fertigen die Studierenden ihre Abschlussarbeit an. Die Bearbeitung erfolgt dabei in der Regel in Kooperation mit einem Unternehmen, häufig auch in Verbindung mit einem Praktikum. Eine theoretische Abschlussarbeit ohne Unternehmensbezug ist ebenfalls möglich.

Neben ihrer Ausbildung bringen sich die Studierenden nach Angaben der Hochschule im Rahmen der „MBS Engagement“-Module aktiv in das Hochschulleben ein. Ergänzt wird das Curriculum außerdem durch fakultative Angebote wie das MBS Student Coaching und das Mentoring durch MBS Alumni.

Als konsekutiver Studiengang bietet der Masterstudiengang nach Angaben der Hochschule die Möglichkeit, bereits erworbenes betriebswirtschaftliches Fachwissen im internationalen Kontext zu vertiefen und trägt daher den Titel „International Business“. Der Studiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Arts“ ab. Als starkes anwendungsorientiertes

betriebswirtschaftliches Masterprogramm sieht die Hochschule diese Bezeichnung als angemessen.

Die Integration von Theorie und Praxis erfolgt in allen Studienprogrammen auf vergleichbare Weise. Eine Besonderheit des Masterstudiengangs ist das Praxisprojekt: Studierende werden in „IB 751 Business Project“ eine reale Aufgabenstellung für ein Unternehmen über zwei Semester bearbeitet und die Ergebnisse präsentiert. Studierende erhalten im Rahmen der Projektarbeit tiefen Einblick in aktuelle Problemstellungen von Unternehmen und haben die Möglichkeit, das Erlernete unmittelbar anzuwenden. Integriert in die Veranstaltung sind ebenfalls theoretische Grundlagen des Projektmanagements.

Durch ein breites Angebot an Wahlkursen (z.B. „International Business Law“, „Communication Management“, „Success Factor Happiness“, u.a.) können die Studierenden verschiedene Themenbereiche als Teil des Studiums kennenlernen. Das Studienprogramm ist daher bereits von der Grundkonzeption her inhärent interdisziplinär ausgelegt und bereitet auf ein entsprechendes Berufsfeld vor. Neben der interdisziplinären Anlage des Studiengangs als Ganzes wird interdisziplinäres Denken auch innerhalb einzelner Module immer wieder systematisch gefördert. Beispielhaft sind hier die Lehrveranstaltungen „Conscious Business“, „Business Ethics“, „Business and Society“ oder das Praxisprojekt „Business Project“ genannt. Auch die Veranstaltungsreihe „Perspective Change“ soll das interdisziplinäre Denken fördern.

In den Modulen „Kommunikation im internationalen Geschäft“ und „Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext“ und der Veranstaltung „Conscious Business“ widmen sich die Studierenden explizit einer ethischen Diskussion. Dabei geht es sowohl um ein ethisches Verständnis als auch um bewusstes und nachhaltiges wirtschaftliches Handeln.

Im zweiten Semester erhalten Studierende im Rahmen der Veranstaltung „Master Thesis Vorbereitung“ Einblicke in den Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens, wie beispielsweise forschungsleitende Fragen formuliert werden, wie durch empirische Methoden der Sozialforschung eigenständig Datensätze erhoben und wie Literaturverweise korrekt verwendet werden können. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch eine Seminararbeit angefertigt.

Bewertung:

Das Curriculum des jeweiligen Studiengangs trägt nach Ansicht des Gutachterteams den Zielen angemessen Rechnung. Dabei sind die Module auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden ausgerichtet. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Die Learning Outcomes entsprechen dabei den jeweils im nationalen Qualifikationsrahmen vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten. Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des jeweiligen Curriculums und den Vorgaben.

Das Gutachterteam hebt die Integration von Theorie und Praxis in den Studiengängen besonders hervor. Die Studierenden werden nach Einschätzung des Gutachterteams durch den Einsatz von Experten aus der jeweiligen Praxis, den praxis- und anwendungsorientierten Ansatz in Forschung und Lehre sowie durch den Einsatz von Praxisprojekten profitieren. Besonders auch im Bachelorstudium sieht das Gutachterteam einen engen Praxisbezug der sich durch die obligatorischen Pflichtpraktika sowie der anwendungsorientierten Bachelor-Thesis auszeichnet. Die Studiengänge fördern nachweislich interdisziplinäres Denken. Die Studiengänge kombinieren nach Wahrnehmung des Gutachterteams die Inhalte der verschiedenen Fachdisziplinen und setzen damit den interdisziplinären Charakter adäquat im Curriculum um. Das Erkennen und Reflektieren ethischer Aspekte wird als Schlüsselkompetenz im Rahmen der Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung integriert gefördert.

Der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten werden in den Studiengängen gewährleistet und entsprechen dem für den jeweiligen Studiengang geforderten Qualifikationsniveau. Das Gutachterteam begrüßt diesbezüglich insbesondere das Submodul „Master Thesis Preparation“ in dem die Studierenden zeitnah und gezielt auf die wissenschaftliche Bearbeitung der Abschlussarbeit vorbereitet werden.

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Ausbildungsganges nach.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		IBBA/ IBMA			
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			IBBA/ IBMA		
3.1.5	Ethische Aspekte			IBBA/ IBMA		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		

3.2 Struktur

	International Business (B.A.)	International Business (M.A.)
Regelstudienzeit	7 Semester	3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	210 CP	90 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30h	30 h
Anzahl der Module des Studienganges	24 Pflichtmodule, 47 Wahlpflichtmodule, 14 Wahlmodule	7 Pflichtmodule, 21 Wahlpflichtmodule (ohne Auslandsstudium)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	2 Monate, 10 CP	3 Monate, 15 CP
Umfang der Kontaktstunden	1.640 Stunden (inkl. Auslandsemester)	709 Stunden (inkl. Auslandsemester)

Die einzelnen Module sind in den Modulhandbüchern beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben zum Inhalte der Module, Lernergebnisse des Moduls, Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots des Moduls, Zahl der zugeteilten ECTS-Punkte, Gesamtworkload, Voraussetzung für die Teilnahme, Verwendbarkeit des Moduls und Art der Prüfung.

Im Bachelorstudiengang erstrecken sich die Module „MBS 300 MBS Engagement“ (erstes bis drittes Semester) und „MBS 500 MBS Engagement“ (viertes und fünftes Semester) über drei bzw. zwei Semester. Studierende werden in diesem Zusammenhang dazu angehalten, sich innerhalb der Hochschule zu engagieren (z. B. durch die aktive Teilnahme an studentischen Initiativen) und auf diese Weise je zehn sogenannte „MBS Engagement Points“ zu sammeln. Die Module „BUSO 100-4 Soziale Projektarbeit I“ und „BUSO Soziale Projektarbeit II“ sind zwar formal betrachtet nach einem Semester abgeschlossen, sind insofern jedoch semesterübergreifend, als das ein zusammenhängendes Projekt im ersten und zweiten Semester realisiert wird. Am Ende des ersten Semesters erfolgt lediglich eine Zwischenpräsentation. Gleiches gilt für die Module „ENTR 500 Gründerprojekt I“ und „ENTR 600 Gründerprojekt II“. Das Projekt wird dabei über zwei Semester realisiert. Nach einer Zwischenprüfung im fünften Semester erfolgen im sechsten Semester dann die Fertigstellung und Präsentation.

Das Modul „IB 751 Business Project“ im Masterstudiengang erstreckt sich über zwei Semester. Die Länge des Moduls ermöglicht den Studierenden, entsprechend umfangreiche und anspruchsvolle Fragestellungen in Kooperation mit einem Unternehmen bearbeiten zu können. Darüber hinaus können weiterführende Projektmanagementkenntnisse und überfachliche Kompetenzen entwickelt und im Rahmen des Projekts zeitnah angewendet werden. Das Modul „MBS 750 MBS Engagement“ dauert zwei Semester an. Studierende werden in diesem Zusammenhang dazu angehalten, sich innerhalb der Hochschule zu engagieren (z. B. durch die aktive Teilnahme an studentischen Initiativen) und auf diese Weise je zehn sogenannte „MBS Engagement Points“ zu sammeln.

Es existiert für beide Studiengänge ein Entwurf für die Studien- und Prüfungsordnung, ein Diploma Supplement sowie ein Learning Agreement. Dieser beruht in weiten Teilen auf bereits genehmigten Prüfungsordnungen und soll dem Staatsministerium rechtzeitig vor der geplanten Re-Akkreditierung (Wintersemester 2020/21) zur Genehmigung vorgelegt werden. Weiterhin gilt die Allgemeine Prüfungsordnung der Munich Business School.

Die Studierbarkeit wird nach Angaben der Hochschule durch eine Vielzahl miteinander vernetzter Maßnahmen gewährleistet:

- Organisation: Die Studienorganisation sorgt für eine überschneidungsfreie Planung sämtlicher Lehrveranstaltungen. Die Kapazitäten werden vorausschauend geplant, so dass es zu keinen Wartezeiten kommt. Zeiträume für schriftliche Abschlussprüfungen werden langfristig vorher bekannt gegeben und werden von Lehrveranstaltungen freigehalten.
- Betreuung: Das Kleingruppenkonzept der Hochschule gewährleistet eine enge und persönliche Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden sowie durch die Verwaltung. Neben den einzelnen Dozenten stehen der Studiengangleiter und der Studiengangskoordinator, der Modulverantwortliche, das Prüfungsamt, das International Center und andere Serviceeinrichtungen der Hochschule für individuelle Beratungen zur Verfügung.
- Prüfungen: Durch die Kombination unterschiedlicher Prüfungsformen und -formate sind nicht alle Prüfungsleistungen auf das Semesterende konzentriert. Wiederholungsmöglichkeiten bei verpassten oder nicht bestanden Prüfungen bestehen jedes Semester.

Das Konzept der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit besteht in einer strikten Einhaltung der Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Sowohl bei der Besetzung von Hochschulgremien als auch bei der Auswahl von Studienanfängern und der Besetzung von Stellen des Lehrpersonals werden beide Geschlechter nach Angaben der Hochschule gleichmäßig berücksichtigt. Diskriminierender Sprachgebrauch wird vermieden.

Die Munich Business School orientiert sich für die Implementierung eines Nachteilsausgleichs an den Ergebnissen des Experten-Workshops „Chancengleichheit im Bologna-Prozess für behinderte und chronisch kranke Studierende“ und den Empfehlungen des „Bündnis barrierefreies Studium“ sowie dem Hochschulrahmengesetz und dem bayerischen Hochschulgesetz. Der Nachteilsausgleich ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt.

Neben den genannten Aspekten, spielt auch die finanzielle Chancengleichheit eine Rolle. Als staatlich anerkannte Fachhochschule in privater Trägerschaft erhebt die Munich Business School Studiengebühren. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ist die MBS bemüht sicherzustellen, dass jeder geeignete Bewerber das Studium aufnehmen und erfolgreich abschließen kann. Dazu stellt die Munich Business School aus eigenen Mitteln Stipendien zur Verfügung, die in Form einer Gebührenreduzierung gewährt werden. Die Vergabe von Stipendien beschränkt sich ausschließlich auf die Finanzierung der Studiengebühren.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge dient der Zielsetzung des Studiengangs und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden. Das Gutachtertteam konnte sich davon überzeugen, dass die Zusammensetzung der Module inhaltlich und strukturell sinnvoll ist. Die Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit der Vergabe von workload-basierten Credit-Points (CP) versehen. Der studentische Arbeitsaufwand ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen beschrieben. Die Modulbeschreibungen entsprechen den Vorgaben und die darin beschriebenen Lernergebnisse sind outcome-orientiert formuliert. Alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden sind dabei berücksichtigt.

Es existieren rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnungen. Die Anforderungen an die Studiengänge sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt.

Die Studiengänge sind so konzipiert, dass sie den Studierenden Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen lassen. Auslandssemester können ohne Zeitverlust absolviert wer-

den. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen ist gemäß der Lissabon Konvention in der Studien- und Prüfungsordnung umgesetzt.

Die Studierbarkeit ist grundsätzlich durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, einer plausiblen Workloadberechnung, einer adäquaten und belastungsangemessenen Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuung- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Das Gutachterteam konnte sich im Gespräch mit den Professoren und der Verwaltung davon überzeugen, dass Beratungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung vorhanden sind.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studierenden sicher und gewährleistet eine Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt und formal in den Prüfungsordnungen festgelegt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert und unterstützt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur					
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.2.4	Chancengleichheit			IBBA/ IBMA		

3.3 Didaktik

Das didaktische Konzept orientiert sich nach Angaben der Hochschule an den jeweiligen Modulzielen und soll so eine anwendungsorientierte und kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themengebieten ermöglichen. Das Kleingruppenkonzept mit einer Kursgröße von 15-25 Studierenden soll dabei die individuelle Förderung und Leistungsbeurteilung gewährleisten. Dieses Konzept soll die aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung des Lernprozesses unterstreichen.

Durch Gruppen- und Projektarbeiten sollen gleichzeitig Herausforderungen geschaffen werden, die die Teilnehmer motivieren, mit Kreativität und Exzellenz auch an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit vorzustoßen. Durch die kleinen Semestergruppen soll es möglich sein, die an vielen Hochschulen übliche Trennung zwischen Vorlesung, Übung und Tutorium aufzuheben. Prägende Lehrform ist daher nach Angaben der Hochschule ein seminaristischer Unterricht, der in Abhängigkeit von den Lehrinhalten und dem Lernfortschritt verschiedene Lehrmethoden flexibel integriert:

- **Übungen:** Demonstration des Lehrstoffs anhand von Problemstellungen oder Fällen durch den Dozenten bzw. Erarbeitung in der Gruppe. Ein nachhaltiges und zeitnahes Erarbeiten der Lehrinhalte soll dadurch gewährleistet werden, dass in einigen Modu-

len neben einer Abschlussklausur, die eher den theoretischen Bezugsrahmen prüft, auch Präsentationen für praktische Fragestellungen vorgesehen sind.

- **Fallstudien:** Sowohl regionale als auch internationale Fallstudien sollen den studentischen Lernprozess durch die Anwendung von theoretischen Kurselementen in praktischen Situationen sowie durch die Beleuchtung von führenden Praktiken in der Innovationsbranche, im Bereich Marketing und Markenmanagement und dem Bereich des Managements unterstützen.
- **Diskussionen:** Die Arbeit in Kleingruppen soll die Diskussion und Erörterung von theoretischen Modellen und anderer Lehrinhalte und somit die Vertiefung von Kursinhalten ermöglichen.
- **Coaching überfachlicher Kompetenzen:** Ein weiteres Element innerhalb der Kursmodule konzentriert sich auf die Entwicklung von überfachlicher Kompetenzen. Jedes Modul widmet einen gewissen Teil der Zeit dem Ausbau von zuvor festgelegten Kompetenzen, die in enger Verbindung mit den Kursinhalten stehen.
- **Projektarbeiten:** In einem sich weitgehend selbst organisierenden Team werden Recherchen durchgeführt, Präsentationen vorbereitet und vorgestellt, Lösungsvorschläge entwickelt und diskutiert sowie ein Abschlussbericht erarbeitet. Ein Teil der Projektarbeiten sieht auch eine praktische Umsetzung der entwickelten Konzepte vor.
- **E-Learning:** Im Rahmen einer verfügbaren Moodle-Implementierung können E-Learning-Elemente im Sinne eines Blended Learning integriert werden.
- **Exkursion:** Das Curriculum im Bachelor sieht zwei verpflichtende Exkursionen vor.
- **Selbststudium:** Die Studierenden erarbeiten sich durch eigenständiges Skript- und Literaturstudium bzw. andere geeignete Medien die Lehrinhalte selbständig.

Das an der MBS angewandte didaktische Konzept ist im Wesentlichen auf alle Studiengänge der Hochschule übertragbar. Eine Besonderheit ist das Praxisprojekt „Business Project“. Dieses unterscheidet sich im Format von den anderen Modulen, indem hier die Bearbeitung eines Projektes in Zusammenarbeit mit einem Unternehmenspartner im Mittelpunkt steht. Die Bearbeitungszeit beträgt zwei Semester.

In den Modulbeschreibungen im virtuellen Campus der Hochschule sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien aufgelistet. In der Regel stellt der Dozent Vorlesungsunterlagen in elektronischer Form zur Verfügung, die die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleiten und an den Lernzielen ausgerichtet sind. Ergänzend werden Buchpublikationen empfohlen; in manchen Fällen wird ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen die Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen. Die Hochschule verfügt über eine Instanz des Moodle-Systems, mit dem bei Bedarf multimediale Inhalte zur Verfügung gestellt werden können.

Die Einbindung von Gastreferenten in reguläre Lehrveranstaltungen bildet ein Element des didaktischen Konzepts in allen Studiengängen. Hierbei ist es oberstes Ziel, die Studierenden mit aktuellen Praktiken aus der Wirtschaft vertraut zu machen und einen Einblick in die Geschäftsbereiche und Arbeitsweisen verschiedenster Branchen zu geben. Weiterhin sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, Kontakte mit Wirtschaftsvertretern zu knüpfen und auf diese Weise die Gastreferenten als potentielle Mentoren, Betreuer für die Abschlussarbeit oder Arbeitgeber zu gewinnen. Beide Ziele tragen sowohl direkt als auch indirekt zur Employability der Studierenden bei.

Im Grundstudium werden derzeit vornehmlich in den Modulen „Betriebliches Rechnungswesen und Finanzen“ und „Volkswirtschaft und Gesellschaft“ prüfungsvorbereitende Tutorien angeboten. Im Rahmen einer zusätzlichen, fakultativen Veranstaltung bereiten Studierende aus dem dritten bzw. fünften Studiensemester die Teilnehmer auf die anstehenden Klausuren vor. Im Gegenzug erhalten die Tutoren zwei Social Credit Points im Rahmen des MBS Engagement (früher: MBS Community Service).

Die Hochschule gibt an, dass aufgrund der angesprochenen Zielgruppe und des akademischen Reifegrads der Teilnehmer Tutorien, wie sie regelmäßig im grundständigen Studium abgehalten werden, nicht nachgefragt werden. Durch das Kleingruppenprinzip mit maximal 30 Teilnehmern in einem Modul ist der Dozent immer direkt ansprechbar. Darüber hinaus kann die Bildung intensiver Lern- und Projektgruppen beobachtet werden, was durch die Bereitstellung geeigneter Räume nach Angaben der Hochschule auch gefördert wird.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und an den Studiengangszielen orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden. Das Gutachterteam ist davon überzeugt, dass durch die Lehrmethoden wie Diskussionen, Exkursionen und Projektarbeiten die Studierenden im ausreichenden Maße dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien sind inhaltlich und in ihrer formalen Ausgestaltung dem jeweiligen Studiengang adäquat. Das Gutachterteam ist grundsätzlich von deren Qualität überzeugt und ist der Ansicht, dass sie dem zu fordernden Niveau entsprechen.

Das Konzept zur regelmäßigen Einbindung von Gastreferenten aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, fördert die Employability der Studierenden durch vertiefte Einblicke in die Berufspraxis im Einzelnen. Tutoren sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes und dienen der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktik					
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
3.3.3	Gastreferenten		IBBA/ IBMA			
3.3.4	Tutorien im Lehrbetrieb			IBBA/ IBMA		

3.4 Internationalität

Internationale und interkulturelle Inhalte werden laut Angaben der Hochschule im Rahmen beider Studiengänge auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen. Zum einen werden in zahlreichen Veranstaltungen explizit internationale Aspekte auf fachlicher Ebene betont. Zu diesen Veranstaltungen zählen beispielsweise im Bachelorstudiengang die Module „Internationale Betriebswirtschaft & Management“ oder die internationale Betrachtungsweise der Module „Wirtschaft und Gesellschaft“. Auch die Studienschwerpunkte und im fünften und sechsten Semester sowie die Wahlpflichtfächer der internationalen Betriebswirtschaftslehre greifen mit ihren Modulen internationale Aspekte explizit auf.

Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen ihres obligatorischen internationalen Fokus in den ersten drei Semestern zusätzlich mit ausgewählten Weltregionen und deren kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten. Diese Inhalte werden mit passenden

Fremdsprachenkursen kombiniert. Zusätzlich wird auch im Bereich der sozialen und akademischen Kompetenzen explizit auf internationale und interkulturelle Aspekte eingegangen. Beispiele hierfür sind das Modul „Soft Skills und Persönlichkeitsentwicklung I“ im ersten Semester, in dem gleich zu Studienbeginn für interkulturelle Fragestellungen sensibilisiert wird, und das Sub-Modul „Interkulturelle Kompetenzen“ im dritten Semester. Darüber hinaus wird im Bachelorstudium ein obligatorisches Auslandspraktikum von 10 Wochen festgeschrieben.

Im Master-Studiengang finden sie diese Aspekte in den Modulen „Internationale Betriebswirtschaft und Management“, „Kommunikation im internationalen Geschäft“ und „Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext“. Im Rahmen der Wahlpflichtfächer im internationalen Fokus spezialisieren sich die Studierenden auf eine spezifische Wirtschaftsregion. Darüber hinaus können sie vom optionalen Fremdsprachenangebot der Hochschule profitieren. In den Modulen des Bereichs „Business Concentrations“ werden ebenfalls internationale Inhalte und Fallstudien behandelt. Die Module „Business Project“ und die Master-Arbeit sind zwar nicht verpflichtend international ausgerichtet, bieten den Studierenden aber umfangreiche Möglichkeiten sich mit globalen Fragestellungen zu beschäftigen. Das dritte Studiensemester beinhaltet ein obligatorisches Auslandsstudium, das im Regelfall an einer der Partnerhochschulen der Munich Business School verbracht wird

Auf die Bewältigung internationaler Aufgaben wird zusätzlich durch die sehr international zusammengesetzte Studierendenschaft und den Einsatz international erfahrener Dozenten vorbereitet.

Der Anteil der ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren in beiden Programmen kontinuierlich gestiegen. Zum Wintersemester 2019/20 haben 41 % der Studienanfänger des Bachelorstudiengangs eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil unter allen eingeschriebenen Bachelorstudierenden liegt derzeit bei 41% aus über 40 Herkunftsländern.

Seit dem Wintersemester 2019/20 haben im Durchschnitt rund 80 % der Studienanfänger im Master eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil unter allen eingeschriebenen Masterstudierenden liegt derzeit bei 59% aus 29 Herkunftsländern.

Bei der Auswahl der Dozenten wird laut Hochschule auf eine internationale Ausrichtung der Praxis- und der Lehrtätigkeit geachtet. Auch bei der Vergabe von Lehraufträgen werden Dozenten bevorzugt, die über Berufserfahrung in einem internationalen Unternehmensumfeld verfügen oder Auslandstätigkeiten aufzuweisen haben.

Studierende des Bachelors absolvieren das Studienprogramm entweder vollständig oder teilweise in englischer Sprache. In der zweisprachigen Variante finden die Veranstaltungen der ersten drei Semester überwiegend in deutscher Sprache statt. In den Semestern fünf und sechs wird die Sprache einer Lehrveranstaltung in Abhängigkeit vom Wahlverhalten der Studierenden bestimmt. Das Masterprogramm erfolgt entweder auf Deutsch und Englisch (Bilingualer Track) oder vollständig auf englischer Sprache (English Track).

Das Auslandsstudium wird grundsätzlich in einer fremden Sprache durchgeführt. Studierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, das Sprachangebot der Hochschule zu nutzen.

Bewertung:

In den Studiengängen stellt der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen zur Stärkung der Handlungsfähigkeit im internationalen und interkulturellen Kontext einen Schwerpunkt dar und wird konsequent durch Internationalität in Lehre und Studium durch den Englisch

Track, das obligatorische Auslandssemester, das fakultative Erlernen von Fremdsprachen gefördert.

In den Studiengängen kommt ein wesentlicher Anteil der Studierenden von 41% im Bachelor und von 47 % im Master aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen, so dass eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist. Die getroffenen Maßnahmen zur Zusammensetzung der Studierendenkohorte sind zielgerichtet und wirken nachhaltig.

Die eingesetzten Lehrenden in den Studiengängen zeichnen sich durch internationale Erfahrung vor allem in der akademischen Tätigkeit aus. Durch sie wird der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld begünstigt. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert.

Die Studiengänge werden als Bilingualer Track (70% Deutsch - 30% Englisch) oder als Englischtrack (komplett in Englisch) abgehalten. Diese prägenden Profilelemente der Studiengänge unterstützen und fördern die Internationalität.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität					
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)		IBBA/ IBMA			
3.4.2	Internationalität der Studierenden		IBBA/ IBMA			
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			IBBA/ IBMA		
3.4.4	Fremdsprachenanteil		IBBA/ IBMA			

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Die Munich Business School verfolgt das Ziel der ganzheitlichen Bildung ihrer Studierenden zu fachlich und überfachlich qualifizierten Nachwuchsführungskräften. Überfachliche Kompetenzen werden sowohl in speziellen Modulen erworben als auch integriert in Modulen, in denen der Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt steht.

Die Zuordnung der überfachlichen Kompetenzen zu Modulen zeigt, wo verschiedene Kompetenzen schwerpunktmäßig thematisiert werden bzw. integriert vermittelt werden. Die integrierte Vermittlung erfolgt beispielsweise durch bestimmte Lehrmethoden (Fallstudien, Projektarbeiten) oder Prüfungsformen (z.B. Präsentationen).

Bachelor-Programm:

Soziale Kompetenzen	
Kommunikationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechnik und Kommunikationstraining (SSP 100-2 und 200-2) • Interkulturelle Kompetenzen (SSP 300-2) • Wirtschaftsetikette (SSP 100-3) • Bewerbertraining (SSP 100-5)
Präsentationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechnik und Kommunikationstraining (SSP 100-2 und 200-2)
Führungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Personalmanagements & Führung (MGMT 300-2) • Personalmanagements & Führung (HRM 500 und HRM 600)
Team- und Kooperationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Onboarding Week • Soziale Projektarbeit (BUSO 100-4 und 200-4) • Gründerprojekt (ENTR 500 und 600) inkl. Projektmanagement (ENTR 500-2) und MBS Explorer Days (ENTR 600-2)
Konfliktfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktmanagement (SSP 200-3)
Verhandlungs- und Überzeugungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungstraining (SSP 300-3)
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Fokuse • Auslandsstudium und -praktikum • Interkulturelle Kompetenzen (SSP 300-2) • Wirtschafts- und Kulturgeschichte (BUSO 100-1 bis 300-1) • Grundlagen des Personalmanagements & Führung (MGMT 300-2) • Personalmanagements & Führung (HRM 500 und HRM 600)
Selbstkompetenz	
Selbstmanagement, Selbstmotivation, Zeitmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Onboarding Week • Resilienzmanagement (SSP 100-4 und 200-4) • Student Coaching
Reflexionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Denken, Daten- und Textkompetenz (SSP 100-1 bis 300-1) • Soziale Projektarbeit (BUSO 100-4 und 200-4) • Gesellschaftliches Engagement (BUSO 300-3) • Aktuelle Themen der Wirtschaft (BUSO 100-3 und BUSO 200-3) • Wirtschafts- und Kulturgeschichte (BUSO 100-1 bis 300-1) • Geschäftsethik & Nachhaltiges Unternehmertum (BUSO 600)
Unternehmerisches Denken, innovatives Denken, Kreativität	<ul style="list-style-type: none"> • Onboarding Week (Fallstudie) • Gründer- und Ideen-Workshop (MGMT 200-3) • Gründerprojekt (ENTR 500 und 600) • Product Lifecycle Management (Fokus Innovationsmanagement) (PLM 500 und 600) • MBS Explorer Days (ENTR 600-2)
Ethische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Projektarbeit (BUSO 100-4 und 200-4) • Interkulturelle Kompetenzen (SSP 300-2) • Wirtschafts- und Kulturgeschichte (BUSO 100-1 bis 300-1) • Geschäftsethik & Nachhaltiges Unternehmertum (BUSO 600) • Gesellschaftliches Engagement (BUSO 300-3) • MBS Engagement

Master-Programm;

	Schwerpunkte							Int. BWL & Management				Exec. Skills	
	FIN 750 & FIN 850	MKT 750 & MKT 850	LUX 750 & LUX 850	DB 750 & DB 850	INNO 750 & INNO 850	ENTR 750 & ENTR 850	FAM 751 & FAM 851	IB 752	IB 852	IB 751	Internationaler Fokus	EXEC 752	EXEC 852
Sozialkompetenz													
Kommunikationsfähigkeit	I	T	T	I	I	T	T		T	T	I	T	
Präsentationsfähigkeit									I	T			T
Führungskompetenz							T	I					T
Teamarbeit	T	T	T	T	T	T	T			T			
Kooperationsfähigkeit			T			T	T			T			
Konfliktfähigkeit			I			I	I			I			
Überzeugungsfähigkeit	T	T	T	T	T	T	T					T	
Verhandlungstechniken		I	T		T							T	
Interkulturelle Kompetenz	T	T	T	T	T	T	T	I	I	I	T	T	T
Netzwerkfähigkeit		T	T		T	T	T			I		I	
Selbstkompetenz													
Selbstmanagement	T	T	T	T	T	T	T			T			
Selbstmotivation	I	I	I	I	I	T				I			T
Zeitmanagement	I	I	T	I	I	T				I			I
Reflexionsfähigkeit								I	I				T
Unternehmerisches Denken	T	T	T	T	T	T	T	T	I	T			
Kreativität		T	T	T	T	T	T						
Ethische Kompetenz	T	T	I	T	I			T				T	T

Abbildung 10: Zuordnung der überfachlichen Kompetenzen zu Modulen
(T = Modul mit thematischem Schwerpunkt; I = integrierte Vermittlung)

Ein besonderes Element zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen stellt in beiden Studiengängen das Auslandsstudium dar. Neben den zusätzlichen Fachkompetenzen haben die Studierenden die Chance, intensive interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und sich ein weltweites Netzwerk aufzubauen.

Bewertung:

Der Erwerb von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen, darunter Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Teamarbeit sowie Kreativität und Interkulturelle Kompetenzen zieht sich durch die gesamten Studiengänge und ist somit ein prägendes Profilelement. Dies wird durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen gemäß den Modulbeschreibungen gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)	IBBA/ IBMA				

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Die Förderung von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen zieht sich laut Angaben der Hochschule wie ein roter Faden durch alle Module. Es sind zahlreiche praktische Elemente wie Fallstudien und Praxisbeispiele in die Module integriert, die darauf abzielen, die Fachkompetenz – also Wissen und erlernte Fertigkeiten – später in der beruflichen Praxis aktivieren zu können und professionelle Anforderungen zu bewältigen. Darüber hinaus sind besonders im Bachelor-Programm die Pflichtpraktika sowie die anwendungsorientierte Bachelor-Thesis hervorzuheben, die ebenfalls im Rahmen eines Praktikums und somit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt wird. Im Master-Programm zeichnet sich dies durch das Business Project sowie der Master-Arbeit aus. In diesen Fällen erfolgt bereits während des Studiums eine Beschäftigung mit realen Problemstellungen im Praxiskontext, d. h. es werden echte Projekte in Organisationen bearbeitet. Das von vielen Studierenden wahrgenommene freiwillige Praktikum ist eine weitere Komponente, die dazu beiträgt, dass der sogenannte „Praxisschock“ bei den Absolventen entfällt und diese direkt in der betrieblichen Praxis einsetzbar sind.

Zusätzlich zu den bewährten und angepassten theoretischen und praxisrelevanten Inhalten des Studiums trägt laut Hochschule auch das Career Center der Munich Business School zur Berufsbefähigung der Studierenden bei, sei es durch die Verknüpfung mit dem bestehenden Unternehmensnetzwerk, die Organisation von Networking Events oder die Durchführung von Bewerbertrainings und Berufsscoachings. Ferner wird auf Basis von Expertenbefragungen (u.a. Absolventen, Praktiker, Advisory Board) die Programme laufend auch inhaltliche weiterentwickelt, um den abzeichnenden Veränderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Bewertung:

Die Berufsbefähigung wird durch die Studiengänge gewährleistet. Durch den Einsatz von Fallstudien, Praxisbeispiele in die Module oder insbesondere im Bachelorstudiengang die geforderten Pflichtpraktika wie auch die anwendungsorientierte Bachelor-Thesis dienen der Förderung der Berufsbefähigung der Studierenden und ziehen sich als roter Faden erkennbar durch beide Studiengänge. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Lernergebnissen wird ermöglicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6* Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)					
			IBBA/ IBMA		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Das Lehrpersonal für den Studiengang besteht nach Angaben der Hochschule einerseits aus hauptamtlich Lehrenden und andererseits aus Lehrbeauftragten. Professoren der Munich Business School werden gemäß der Berufsordnung bestellt. Als Lehrbeauftragte werden sowohl Professoren und Dozenten von anderen Hochschulen als auch Experten aus der Praxis eingebunden, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation ebenso verfügen wie über die notwendigen pädagogisch-didaktischen Qualitäten. Vor allem für Spe-

zialveranstaltungen werden Experten aus der jeweiligen Praxis eingebunden, um praxisorientierte und aktuelle Themen in die Vorlesungen zu integrieren.

Ihre wissenschaftliche Qualifikation haben die Mitglieder des Lehrpersonals in der Regel durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) oder eine entsprechende Promotion. Für die eher praxisorientierten Veranstaltungen werden ein universitärer Studienabschluss und die Berufserfahrung auf dem jeweiligen Gebiet, vornehmlich in leitender oder selbständiger Verantwortung, als ausreichend angesehen.

Die Auswahl und Berufung von festangestellten Professoren ist durch die entsprechende Berufsordnung geregelt. Im Rahmen des Berufungsverfahrens müssen die Bewerber ihre pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Angehende Professoren weisen ihre Qualifikation zusätzlich in Form von externen Gutachten nach, die die fachliche, pädagogische und persönliche Eignung des Kandidaten bestätigen. Über die Beschäftigung von Lehrbeauftragten entscheidet der zuständige Studiengangleiter gemeinsam mit dem Dekan. Ihre Vermittlungskompetenzen weisen die Lehrenden entweder durch bereits durchgeführte Vorlesungen, Seminare und Übungen oder durch berufsbezogene Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung nach. Bei den Berufungen und der Erteilung von Lehraufträgen findet laut Angaben der Hochschule das Lehr- als auch das Forschungsprofil des Studiengangs Berücksichtigung.

Die Qualifikation des Lehrpersonals für die Durchführung der Prüfungsverfahren wird durch den Prüfungsausschuss sichergestellt. Als Prüfer darf nur bestellt werden, wer eine einschlägige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausübt oder ausgeübt hat.

Alle Dozenten der Hochschule sind nach Angaben der Hochschule regelmäßig auf wissenschaftlichen Konferenzen und Praxissymposien aktiv. Über die wissenschaftlichen Tätigkeiten hinaus dienen diese Veranstaltungen auch explizit der persönlichen Weiterbildung – sowohl in Bezug auf den Wissenserwerb als auch in Bezug auf die Wissensvermittlung. Festangestellten Dozenten steht zudem frei, am Weiterbildungsangebot der Hochschule teilzunehmen.

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals sind grundsätzlich erwünscht und für alle praxisorientierten Veranstaltungen eine notwendige Voraussetzung.

Regelmäßige persönliche Treffen, verbindliche Absprachen, Dozententreffen oder Workshops zur Lehre und den Prüfungen garantieren nach Angaben der Hochschule, dass miteinander agiert und nicht nebeneinander reagiert wird. Dazu besprechen sich die jeweiligen Modulverantwortlichen mit allen in einem Modul lehrenden Professoren und Lehrbeauftragten in regelmäßigen Abständen. Dadurch sollen thematische Überschneidungen vermieden und für eine konstante Abstimmung gesorgt werden.

Sowohl festangestellte Dozenten als auch Honorarkräfte sind regelmäßig als Gäste bei fachlichen Vorträgen (z.B. „MBS LaunchIt“ Event, Buchvorstellungen von Professoren, Symposium zum Thema Digitalisierung u.v.m.) und Hochschulveranstaltungen (z.B. Professoren Roundtable) eingeladen, sodass auch in diesem Rahmen stetiger informeller Austausch erfolgen kann.

Die adäquate und intensive Betreuung der Studierenden wird laut Hochschule als wichtiges Element an der MBS in jedem Bereich gelebt. Sowohl die Hochschulleitung als auch die Administration und das Lehrpersonal arbeiten entsprechend der gelebten Philosophie und versuchen täglich den Studierenden unterstützend zur Seite zu stehen.

Durch die kleinen Gruppengrößen kann nach Angaben der Hochschule ein persönlicher Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden garantiert werden: Studierende und Dozenten lernen sich während des Semesters kennen und etablieren ein persönliches Verhältnis zueinander. Sprechstunden sowie individuell vereinbarte Termine werden ebenfalls angeboten. Die Lehrbeauftragten haben im Anschluss an ihre Veranstaltungen in einem separaten Konferenzzimmer Gelegenheit, über anstehende Fragen und Probleme der Studierenden zu diskutieren. Auch externe Dozenten erhalten Zugang zu sämtlichen Kommunikationswegen der Munich Business School und können so in persona, online über den Virtual Campus oder über ihre persönliche MBS-Emailadresse mit den Studierenden kommunizieren.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des jeweiligen Studiengangs korrespondiert und somit die notwendige Kapazität an fachlich qualifiziertem Lehrpersonal vorhanden ist.

Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden garantiert die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs, die Praxisanforderungen wie auch die internationale Erfahrung. Das Gutachterteam konnte sich nach der Durchsicht der Lebensläufe wie auch durch Gespräche mit dem Lehrpersonal von deren wissenschaftlichen als auch die pädagogisch-didaktische Qualifikation überzeugen. Die Hochschule verfügt über ein Berufungsverfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden nach Bedarf durchgeführt.

Das in den Studiengängen eingesetzte Lehrpersonal in den Spezialveranstaltungen verfügt über überdurchschnittliche Praxiserfahrung, die in der Lehre in bemerkenswerter Weise wirksam wird. Die Hochschule setzt hierbei Experten aus der jeweiligen Praxis ein um die Praxisorientierung wie auch aktuelle Themen aus der Praxis in die Vorlesungen zu integrieren.

Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind durch regelmäßige persönliche Treffen, verbindliche Absprachen, Dozententreffen oder Workshops zur Lehre und den Prüfungen geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Lehraufträge der Dozenten und wird regelmäßig angeboten. Das Lehrpersonal steht den Studierenden darüber hinaus auch außerhalb der vorgegebenen „Sprechzeiten“ zur Verfügung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		IBBA/ IBMA			
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		IBBA/ IBMA			
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					n.r.

4.2 Studiengangsmanagement

Die jeweilige Studiengangsleitung trägt die akademische Verantwortung für die Durchführung des Studienprogramms gemäß der zugehörigen Studien- und Prüfungsordnung unter Berücksichtigung der besonderen Qualitätsansprüche der Hochschule sowie für die fortlaufende Weiterentwicklung des Programms. Die Studiengangsleitung umfasst die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

- **Koordination der Module und Lehrveranstaltungen:** Die Studiengangsleitung koordiniert das Studienprogramm inhaltlich. Hierzu gehören z. B. Abstimmung der Inhalte und Lernformen zwischen den Lehrveranstaltungen oder die Koordination der Arbeitsbelastung im Programm wie auch die Weiterentwicklung der bestehenden Modul- und Kursprogramme.
- **Modulverantwortliche:** Der Studiengangsleiter ernennt für jedes Modul einen Modulverantwortlichen. Ein Modulverantwortlicher hat die Gesamtverantwortung für die inhaltliche Abstimmung und Qualität aller Lehrveranstaltungen eines Moduls.
- **Dozenten:** Der Studiengangsleiter hat die Aufgabe, qualifizierte Dozenten für den Studiengang zu gewinnen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, nach jedem Semester die Evaluationen der Studierenden zu analysieren und mit den Dozenten zu besprechen. Zudem moderiert die Studiengangsleitung eine regelmäßige Dozentenkonferenz aller beteiligten Dozenten.
- **Studierendenauswahl und -beratung:** Die Studiengangsleitung wirkt bei der Auswahl der Studierenden im Rahmen des Bewerbungsinterviews mit. Zugleich informiert die Studiengangsleitung die Studierenden über alle Möglichkeiten und Angebote des Studiengangs und berät bei Fragen zur Abschlussarbeit. Die Studiengangsleitung ist auch Ansprechpartner für die Studierendenvertreter hinsichtlich aller das Programm betreffenden akademischen und organisatorischen Fragen.
- **Organisation:** Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung und Administration der Hochschule in organisatorischen Fragen des Studiengangs (z. B. Studienorganisation oder Prüfungsamt).

Der Ablauf im Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb wird nach Angaben der Hochschule durch verschiedene Gremien und Instanzen gesichert, die in der Grundordnung verankert sind. Studierende und Lehrpersonal sind gleichermaßen an Entscheidungsprozessen beteiligt. Die Ablauforganisation innerhalb des Studiengangs wird durch die folgenden Mitglieder geregelt:

- Der **Senat** der Munich Business School entscheidet nach der Grundordnung unter anderem über die von der Hochschule auf Basis des Bayerischen Hochschulgesetzes zu erlassenden Rechtsvorschriften sowie Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die Forschung und Lehre. Hierzu gehören beispielsweise die Neueinrichtung von Studiengängen sowie die Änderung von Prüfungsordnungen. Da die Munich Business School nur über einen Fachbereich verfügt, nimmt der Senat zugleich die typischen Aufgaben eines Fakultätsrats wahr. Im Senat sind die verschiedenen Hochschulgruppen (angestellte Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, Verwaltungsmitarbeiter, Lehrbeauftragte und Studierende) nach dem in der Grundordnung festgelegten Schlüssel vertreten.
- Der **Dekan** ist allgemein für die Organisation und Durchführung des Lehrbetriebs und die Forschung verantwortlich, sofern diese Aufgaben nicht in die Zuständigkeit des Senats fallen. Der Dekan wird vom Senat gewählt. Der Kanzler ist für die Wirtschafts- und Personalverwaltung der Hochschule zuständig, sofern diese Aufgaben nicht in die Zuständigkeit der Trägergesellschaft fallen.
- Dem **Prüfungsausschuss** obliegen u.a. die organisatorische Leitung und Koordination aller Prüfungen, Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung sowie Entscheidungen im Einzelfall. Der Vorsitzende wird als externer Professor vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultus bestellt.
- Die Studierenden sind über die **Studierendenvertreter** im Senat der Hochschule vertreten. Darüber hinaus werden in jedem Studiengang Studierendenvertreter gewählt, die die Interessen der Studierenden gegenüber dem Studiengangsleiter und gegenüber der Hochschulleitung vertreten. Weiterhin sind die Studierenden über die regelmäßigen Evaluationen von Lehrveranstaltungen und Administration eingebunden.

Die Hochschule bietet außerdem Verwaltungsunterstützung für folgende Bereiche:

- **Service & Administration:** alle administrativen Fragestellungen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen, Formulare etc.). Dozenten werden u.a. bei der Buchung von Räumen, der Beschaffung zusätzlich benötigter Unterrichtsmaterialien beim Ausdruck von Vorlesungsunterlagen usw. unterstützt.
- **Prüfungsamt:** das Prüfungsamt benachrichtigt die Studierenden in Prüfungsangelegenheiten
- **International Center:** Es unterstützt ausländische (Austausch-) Studierende bei ihrem Aufenthalt an der Hochschule. Darüber hinaus hilft es allen Studierenden bei der Planung und Durchführung ihres im Rahmen des Studiums vorgesehenen Auslandsaufenthaltes.
- **Career Center:** Beratung bei Praktika und der Karriereplanung durch ein persönliches Beratungs- und Schulungsangebot und Pflege der Beziehungen zu Unternehmen. Über MBS Connect (Alumni-Portal der Hochschule) können die Studierenden außerdem jederzeit aktuelle Stellenanzeigen und Firmenkontakte einsehen und sich beruflich vernetzen.
- **IT Service:** steht den Studierenden z.B. für Fragen der Anbindung eigener Geräte über das WLAN der Hochschule zur Verfügung. Eine allgemeine Einführung in die IT-Systeme der Hochschule erfolgt zu Semesterbeginn.
- **Studienberatung:** Die Ansprechpartner informieren Studieninteressenten im Rahmen von persönlichen Beratungen (Telefon, E-Mail, vor Ort) sowie Messe- und Informationsveranstaltungen. Weiterhin begleiten und unterstützen sie Kandidaten bei

ihrer Studienbewerbung und führt i.d.R. gemeinsam mit dem Studiengangsleiter die Bewerberinterviews durch.

- **Zulassungsbüro (Admissions Office):** dort werden alle Studienbewerbungen bearbeitet. Es unterstützt bei der Planung und Durchführung der Bewerberinterviews und informiert die Kandidaten anschließend über den Ausgang des Bewerbungsverfahrens.

Um ihre Mitarbeiter fachlich und persönlich weiter zu qualifizieren und die Serviceleistungen noch stärker zu professionalisieren und zu verbessern, organisiert die Hochschule eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen. Neben individuellen Trainings, Coachings und thematischen Workshops werden den Verwaltungsangestellten und festangestellten Lehrkräften u.a. die Teilnahme an Seminaren zu den Themen Projektmanagement, Beschwerden- und Konfliktmanagement, interkulturelle Kommunikation, Verhandlungstechniken, Persönlichkeit und Rhetorik und „Happiness“ ermöglicht.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden, trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes und achtet auf die systematische Fortentwicklung des Studiengangs unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.

Das Gutachterteam konnte sich während der Begutachtung davon überzeugen, dass Lehrende und Studierende durch den Einsatz von ausreichend qualifiziertem Personal aus der Verwaltung wirksam unterstützt werden. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind dabei transparent festgelegt. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)		IBBA/ IBMA			
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			IBBA/ IBMA		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Munich Business School ist als rechtlich eigenständige Gesellschaft Mitglied der ESO Education Group. Mit ihren mehr als 100 Bildungseinrichtungen in Deutschland und zahlreichen Partnereinrichtungen in West- und Osteuropa ist die ESO Education Group einer der größten privaten Bildungsträger in Deutschland und bietet Ausbildungen, Umschulungen, Fort- und Weiterbildungen in allen Bildungsbereichen an.

Die Munich Business School ist Gründungsmitglied des Verbands Privater Hochschulen (VPH) sowie Vollmitglied von AACSB International (The Association to Advance Collegiate Schools of Business) und EFMD (European Foundation for Management Development).

Darüber hinaus ist die Hochschule Unterzeichner der Principles for Responsible Management Education (PRME). Letztere ist eine gemeinsame Initiative der Vereinten Nationen

(UN) und zahlreicher internationaler Business Schools zur weltweiten Förderung einer verantwortungsvollen Managementausbildung und Managementforschung.

Im Rahmen des Bachelorstudiums bestehen langjährige Kooperationen mit knapp 60 Partnerhochschulen weltweit, an denen ein bis zwei Auslandssemester verbracht werden können. Die Abstimmung der organisatorischen Details sowie Lehrinhalte erfolgt in regelmäßigen bilateralen oder multilateralen Treffen. Im Rahmen der Partnerschaft erfolgt auch ein regelmäßiger Dozentenaustausch. Weiterhin gibt es auch das „Master Top-Up Programm“ in Kooperation mit der Bond University in Australien. Studierende, die im Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben, haben die Möglichkeit im siebten Semester ihr Auslandsstudium zu absolvieren und in diesem Rahmen bereits Master-Kurse zu belegen. Die Bachelor-Thesis wird hierzu im sechsten Semester an der Munich Business School verfasst. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums, können die Studierenden direkt bei einem Master-Programm der Bond University aufgenommen werden. Nach weiteren zwei Semestern zwei Semestern beenden die Studierenden ihr Studium dann mit dem jeweiligen Master-Abschluss.

Aktuell pflegt die MBS in ihrem Master-Programm langjährige Kooperationen mit 50 Partnerhochschulen an denen Masterstudierende ein Auslandssemester verbringen können. Neben dem regulären Auslandssemester bietet die Hochschule die Möglichkeit, einen Doppelabschluss (Dual Degree) an einer von sechs Partnerhochschulen zu absolvieren.

Alle Dual-Degree-Kooperationsvereinbarungen basieren auf ähnlichen Prinzipien und Vorgaben: Die Studierenden verbringen das dritte und vierte Studiensemester an einer der o. g. ausländischen Hochschulen und beenden ihr Master-Studium mit einem Master of Arts der Munich Business School sowie einem weiteren anerkannten Master-Abschluss der Partnerhochschule (z. B. Master of Science oder Master of Business Administration).

Hinsichtlich der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen gibt die Hochschule an, dass sie Beziehungen zu zahlreichen Unternehmen aus unterschiedlichen Industriezweigen pflegt. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei auf unterschiedlichen Ebenen, z.B. in Form von Lehraufträgen, Gastvorträgen, Praxisprojekten (Master). Ebenso sind sie eine Quelle für Themen von Abschlussarbeiten und Stellenangebote.

Im Rahmen des Master-Moduls „Business Project“ erteilen Kooperationspartner ihrer jeweiligen Arbeitsgruppe praxisrelevante Aufgabenstellungen, die diese über einen Zeitraum von zwei Semestern in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber bearbeiten. Das Projekt erfolgt unter wissenschaftlicher Anleitung der MBS und der Betreuung eines Tutors, der von dem jeweiligen Partnerunternehmen bereitgestellt wird.

Neben den festangestellten Professoren und Lehrkräften unterrichten an der Munich Business School Lehrbeauftragte, die selbst als Manager oder Unternehmer in der Wirtschaft tätig sind und somit nicht nur wichtiges Expertenwissen vermitteln, sondern auch einen wertvollen beruflichen Kontakt für die Studierenden darstellen.

Ergänzt wird das praxisbezogene Lehrangebot durch die Einbindung von Gastreferenten im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen sowie die Veranstaltung studiengangsübergreifender Gastvorlesungen.

Des Weiteren finden regelmäßig sogenannte Career Days an der Munich Business School statt, die Studierenden die Möglichkeiten bieten, Unternehmen vor Ort kennenzulernen und sich über freie Praktikumsplätze und Einstiegsmöglichkeiten zu informieren. Zudem besteht ein gut ausgebauter Kontakt zu Alumni. Dieses Netzwerk steht den Studierenden zur Verfü-

gung, um praxisbezogene Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Studienplans zu organisieren.

Bewertung:

Die bestehenden Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption der Masterstudiengänge und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kooperationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf die Konzeption und Durchführung der Masterstudiengänge. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.

Die Hochschule ist mit ihren Wirtschaftsunternehmen äußerst vernetzt und arbeitet intensiv mit ihnen zusammen. Sie nutzt ihre Kooperationen strategisch für die Umsetzung ihres Studienkonzepts durch die Einbindung durch Lehraufträgen, Gastvorträgen, Praxisprojekten (Master). Sie fördert anhand konkreter Maßnahmen die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden in signifikantem Maße und kommen der anwendungsorientierten Abschlussarbeit zugute. Das Gutachterteam möchte diesbezüglich insbesondere die regelmäßig stattfindenden Career Days hervorheben. Seiner Ansicht nach werden diese Kooperationen seitens der Hochschule vorbildlich genutzt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			IBBA/ IBMA		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		IBBA/ IBMA			

4.4 Sachausstattung

Die Hochschule hat derzeit im Erdgeschoss, im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss der Eisenheimerstraße 61 in München ca. 4.000m² Fläche langfristig angemietet. An dem Standort sind neben den Büros der Mitarbeiter und der festangestellten Dozenten auch diverse Seminarräume, zwei größere Hörsäle, ein Computerraum sowie eine Reihe von Lageräumen untergebracht. Zusätzlich beherbergt der erste Stock auch die Bibliothek und einen Study Room sowie im dritten Stock das Study Center, wo Studierende in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre in Gruppen arbeiten können. Gleichzeitig soll dieser Raum auch für das Selbststudium von Unterrichtsstoff genutzt werden. Über den Raumplan können sich die Studierenden über freie Räume informieren und diese für Gruppenarbeiten oder zum Selbststudium nutzen.

Alle Vorlesungs- und Seminarräume verfügen standardmäßig über einen festinstallierten Beamer, ein Whiteboard und ein Flipchart. Ferner können sie sich jederzeit Lautsprecher, Moderatorenkoffer, mobile Beamer und Pinnwände ausleihen

Die Hochschule bietet folgende technische Infrastruktur:

- Einen PC-Pool mit 24 Geräten mit Internet-Anschluss und Microsoft Office Software
- Web-basiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung
- Nutzung von Print- und Kopiertechniken
- WLAN Anbindung in allen Räumen der Hochschule
- Persönliche Emailadresse und Netzordner für jeden Studierenden

Studierende, Dozenten, Alumni und Mitarbeiter haben die Möglichkeit über den Virtual Campus, Daten abzurufen (z.B. Vorlesungspläne, Vorlesungsmaterialien, aktuelle Prüfungsergebnisse), Informationen zu erhalten (z.B. Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen, aktuelle Prüfungsergebnisse) und Recherchen durchzuführen (z.B. in den verfügbaren Online-Datenbanken).

Der konventionelle Medienbestand besteht derzeit aus ca. 2.400 Büchern und Zeitschriften. Der Bestand wird nach Angaben der Hochschule stetig durch den Zukauf von Pflichtlektüre ausgebaut, Schwerpunkt ist jedoch der Ausbau des Online-Literaturbestandes. Aktuell haben die Nutzer Zugang zu den folgenden hochschuleigenen Online-Datenbanken:

- WISO: Das heute von der Hochschule bezogene Informationsangebot umfasst alle wichtigen Referenzdatenbanken, 14 Mio. Artikel aus 700 internationalen und nationalen Fachzeitschriften, ca. 200 Mio. Artikel aus der nationalen und internationalen Tages- und Wochenpresse, ca. 71 Mio. Firmeninformationen, 8.600 E-Books, ca. 18 Mio. wissenschaftliche Referenzen sowie umfassende Marktdaten und Personeninformationen.
- EBSCO: Das derzeit genutzte Angebotspaket EBSCO Business Source Premier umfasst u.a. englischsprachige Volltexte aus 2.200 Fachzeitschriften und Magazinen, 1.100 fachrezensierten Journals und 1.100 Fachzeitschriften aus führenden Sachverzeichnissen. Zusätzlich beinhaltet es eine Vielzahl an Marktforschungs-, Branchen- und Länderberichten sowie Unternehmensprofilen und SWOT-Analysen. Die seit Januar 2015 zusätzlich bezogene EBSCO eBook Business Collection umfasst mehr als 20.000 ausgewählte englischsprachige E-Books aus verschiedenen Themenbereichen wie Marketing, Finanzwesen, Supply Chain Management oder Unternehmertum.
- Statista: Online-Zugang zu relevanten statistischen Daten aus 25.500 Quellen in deutscher und englischer Sprache. Durch eine Kooperation mit dem Handelsblatt erhalten zahlreiche Studierende freien Zugriff auf die Online Medien Handelsblatt Live und Handelsblatt E-Paper. Eine Auswahl aktueller Wirtschafts-Tagespresse und Wochenpresse in Englisch und Deutsch liegt zudem in Papierform bereit.

Zusätzlich zum Präsenzbestand der Bibliothek der Munich Business School erhalten die Nutzer die Möglichkeit, das umfassende Angebot der Bayerischen Staatsbibliothek sowie der Universitätsbibliothek München in Anspruch zu nehmen. Neben dem Präsenzbestand dieser Bibliotheken ist auch das umfangreiche Online-Angebot für Studierende und akademische Mitarbeiter der Hochschule jederzeit ortsunabhängig zugänglich.

Die Bibliothek der Munich Business School bietet 25 Lese- und Arbeitsplätze und ist ganzjährig für eingeschriebene Studierende und wissenschaftliches Personal zugänglich. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist ganzjährig 24/7 möglich.

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen den Anforderungen für die Durchführung der Studiengänge auch unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge. Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist überall in der Hochschule gewährleistet. Die Räume und Zugänge

der Munich Business School sind überdies behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist vorhanden. Das Gutachterteam sieht jedoch Verbesserungsbedarf in der studiengangsspezifischen Literaturlausstattung der Hochschule. Es ist der Ansicht, dass die in den Modulverzeichnissen angegebenen Literaturempfehlungen auch in digitaler und analoger Form den Studierenden am Standort München zur Verfügung gestellt werden sollten.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Das Career Center begleitet die Studierenden laut Angaben der Hochschule bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele. Als Vermittler zwischen Unternehmen auf der einen Seite und den Studierenden und Absolventen auf der anderen Seite unterstützt es letztere bei der Suche nach Praktikumsplätzen oder Einstiegsstellen im In- und Ausland. Im persönlichen Gespräch sollen die individuellen Möglichkeiten, Wünsche und Anforderungen in Bezug auf die spätere Tätigkeit ermittelt und passende Strategien zur Stellensuche entwickelt werden. Außerdem sollen mit dem Studierenden Lebensläufe und Anschreiben individuell besprochen und Vorstellungsgespräche vorbereitet werden.

Das Career Center hat diesbezüglich folgende Angebote:

- In **Bewerberseminaren** (Application Trainings) erlernen Vollzeitstudierende wichtiges Grundlagenwissen zur Planung, Vorbereitung und Umsetzung ihrer Bewerbung für Praktikumsstellen und spätere Festanstellungen. Des Weiteren werden sie mit der richtigen Jobsuche über Stellenportale und interne Quellen (*Virtual Campus, MBS Connect* etc.) vertraut gemacht und gezielt auf verschiedene Auswahlverfahren und Bewerbungsprozesse vorbereitet.
- **Einzelberatung** in Bezug auf sämtliche Karrierefragen.
- **Alumni- und Stellenportal (MBS Connect)** der Munich Business School ist eine umfangreiche Stellen-, Lebenslauf- und Firmendatenbank, in welcher zahlreiche Kontakte für Praktika und den Berufseinstieg zu finden sind. Darüber hinaus können die Studierenden über die Plattform virtuell Kontakt zu Dozenten und Alumni aufnehmen.
- „**Career Days**“ sind ein On-Campus-Recruiting-Format, das mehrmals jährlich von den Mitarbeitern des Career Centers organisiert wird und sich auf verschiedene Branchen (z. B. Consulting oder IT) oder Interessensgruppen (z. B. ausländische Studierende mit geringen Deutschkenntnissen) konzentriert.
- „**Alumni Careers**“ In der Veranstaltungsreihe berichten ehemalige Studierende über ihre persönlichen Erfahrungen beim Berufseinstieg sowie in der beruflichen Praxis und geben den zukünftigen Absolventen wertvolle Karrieretipps.
- **Gastvorträge** werden in der Regel durch Dozenten, gelegentlich aber auch vom Career Center, veranstaltet. Zu diesem Anlass werden vor allem Unternehmensver-

treter an die MBS geladen, um zu einem bestimmten Thema zu referieren und ihr Expertenwissen mit den Zuhörern zu teilen.

Alle Veranstaltungen des Career Centers werden im Virtual Campus (Intranet) veröffentlicht und bei Anmeldung in die persönlichen Kalender der Studierenden integriert.

Generell unterstützen die Alumni die Hochschule und ihre Studierenden in ihrer Kontaktarbeit mit den Unternehmen, in der Weiterentwicklung des Curriculums und in karrierebezogenen Fragen. Die Alumni stehen zur Verfügung, um praxisbezogene Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Studienplans zu organisieren.

Weiterhin sind alle Alumni auch nach ihrer Studienzeit über eine einheitliche E-Mail-Adresse der Munich Business School erreichbar und haben außerdem Zugang zum **Alumni-Portal MBS Connect**. Einige Alumni sind zudem inzwischen auch als **Gastdozenten** an der Munich Business School im Einsatz.

Die Abteilung Alumni Relations plant, koordiniert und organisiert regelmäßig verschiedene Alumni-Aktivitäten und Veranstaltungen wie beispielsweise die jährliche „**Alumni Reunion**“. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Alumni Careers**“ berichten Alumni über ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen und stehen den Studierenden für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die Abteilung Alumni-Vorlesungen und Alumni-Podiumsdiskussionen an.

Bewertung:

Studierenden und Absolventen werden durch das Career Center zahlreiche individuelle Angebote zur Förderung der Employability angeboten. Diesbezügliche Aktivitäten wie Bewerberseminare, Einzelberatung und Career Days werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben.

Die Studierenden haben Zugang zum hochschulweiten Alumni- und Stellenportal (MBS Connect). Insbesondere durch den Einsatz von Gastreferenten betreibt die Hochschule eine systematische Vermarktung der Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretern der Praxis. Das Gutachtertteam konnte sich davon überzeugen, dass hierfür ausreichendes Personal zur Verfügung steht.

Es besteht eine eigens dafür eingerichtete Abteilung „Alumni Relations“ mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			IBBA/ IBMA		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			IBBA/ IBMA		

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Munich Business School finanziert sich überwiegend aus Studiengebühren. Laut Angaben der Hochschule liegt dem Hochschulbetrieb eine aussagekräftige Budgetierung und Planung zugrunde.

Der Bachelor- und Masterstudiengang trägt konstant einen positiven Ertrag zum Gesamtergebnis der Hochschule bei und ist in sich selbst wirtschaftlich. In den letzten fünf Jahren konnte die Hochschule, trotz des kontinuierlichen Ausbaus der Fakultät, jeweils positive Betriebsergebnisse erzielen.

Die MBS ist sich laut eigenen Angaben der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und verpflichtet sich laut eigenen Angaben, die beschriebenen Bestandteile der Studiengänge jederzeit in ihrem vollen Umfang und in der erwarteten Qualität finanzieren zu können. Neben einer sorgfältigen und realistischen Finanzplanung erhalten die Studierenden durch die Hinterlegung einer Bürgschaft zugunsten des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (als Voraussetzung für die staatliche Anerkennung der Hochschule) eine zusätzliche Sicherheit, dass der Studienverlauf finanziell abgesichert ist

Bewertung:

Die finanzielle Grundausstattung der Munich Business School ist durch eine hinreichende Bürgschaft des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gesichert.

Nach Ansicht des Gutachterteams ist die Finanzierungssicherheit der MBS im gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (As-terisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule orientiert sich an den Prozessen der Hochschule. Dazu wurden interne Prozesse klar definiert, überprüft und dokumentiert.

Die einzelnen Prozesse werden in Steuerungs-, Kern- und Support-Prozesse unterteilt. **Steuerungsprozesse** umfassen Planungs- und Kontrollaufgaben wie die Weiterentwicklung des Studienganges oder die Organisationsgestaltung der damit verbundenen Verwaltungsabteilungen. **Kernprozesse** beschreiben die Leistungen und Prozesse, die unmittelbar auf den Kunden wirken wie beispielsweise die Studienberatung, Studienorganisation sowie die Prüfungsorganisation. **Supportprozesse** unterstützen die Kernprozesse. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Finanzmanagement, Personalmanagement, Qualitätsmanagement sowie Service & Administration.

In der Planungsphase werden zunächst strategische und qualitative Ziele und Qualitätsanforderungen bestimmt. Auf jeder Prozessebene existieren diverse Qualitätssicherungsmaßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen und die Prozessqualität zu sichern. Dazu zählen Handreichungen, Richtlinien und Vorlagen ebenso wie eine fundierte Einarbeitung von Dozenten und Verwaltungsmitarbeitern sowie deren zielgerichtete Förderung und Weiterbildung. Die tatsächlich erreichte Ergebnisqualität bildet die Evaluationsgrundlage der erbrachten Leistungen. Mittels umfangreicher interner und externer Evaluationsverfahren wird überprüft, inwieweit die anvisierten Ziele erreicht wurden. Interne Evaluationen umfassen regelmäßig stattfindende Umfragen unter Studierenden, Professoren und Verwaltungsmitarbeitern sowie die Ermittlung von prozessrelevanten Kennzahlen. Externe Evaluation erfolgt beispielsweise seitens der Alumni oder in Form von Rankings und Akkreditierungsverfahren.

Aus der Abgleichung zwischen den gesetzten Zielen und den Evaluationsergebnissen ergibt sich, welche Prozesse und Maßnahmen in der Umsetzungsphase überarbeitet oder ggf. zusätzlich eingeführt werden müssen. Diese Ergebnisse dienen damit auch als Grundlage für die Überprüfung und eventuelle Neugestaltung der Zielsetzung und schließen somit den Qualitätskreislauf der Hochschule.

Die Zuständigkeiten im Qualitätssicherungsprozess sind im Bereich der Lehre unter dem Dekan, dem Studiengangsleiter, den Modulverantwortlichen und den Dozenten wie folgt aufgeteilt:



Im Rahmen des Studiengangmanagements und der Qualitätssicherung finden im Bachelor- bzw. in den Master-Programmen regelmäßige Dozentenkonferenzen unter Beteiligung des Studiengangleiters, des Dekans und der Lehrenden statt. Nicht anwesende Dozenten werden auf geeignete Weise durch den Studiengangsleiter oder den Programmkoordinator über wichtige Entwicklungen informiert. Operative Entscheidungen im Rahmen des vorher vereinbarten Rahmens trifft der Studiengangsleiter. Strategische und grundsätzliche Fragen sowie signifikante Entscheidungen mit Außenwirkung sind dem Senat der Hochschule vorbehalten. Bei Fragen im Rahmen des Qualitätsmanagements und bei der fachlich-qualitativen Weiterentwicklung des Studiengangs werden die Lehrenden partizipativ eingebunden.

Evaluationen finden auf unterschiedlichen Wegen statt. Nach jedem Modul finden regelmäßige Veranstaltungs- und Dozentenevaluationen durch die Studierenden statt. Die Erkenntnisse dieser Evaluation sollen Anhaltspunkte für den Bedarf einer inhaltlichen bzw. strukturellen Anpassung der Studieninhalte und des didaktischen Konzeptes geben. Bei Verbesserungsbedarf wird ein Personalgespräch mit dem betroffenen Dozenten geführt, um gemeinsame Maßnahmen abzusprechen. Die Gesamtauswertung dient der Hochschulleitung zur weiteren qualitativen Entwicklung von Personal- und Infrastruktur.

Neben den formalen Evaluationsverfahren erlaubt die Kleingruppenstruktur auch bereits während des laufenden Semesters ein persönliches und direktes Feedback der Studierenden sowohl an die Dozenten als auch an den zuständigen Studiengangsleiter. Einmal im Jahr wird außerdem eine veranstaltungs- und studiengangübergreifende Zufriedenheitsbefra-

gung unter allen Studierenden durchgeführt. Hinzu kommen Evaluationen des Auslandsstudiums und der Praxisphasen. Die Ergebnisse bilden nach Angaben der Hochschule die Ausgangslage, um Kooperationen zu schließen bzw. zu akquirieren, um die Qualität der Firmen, insbesondere in Bezug auf Praktika zu evaluieren und um die Serviceleistungen des Career Centers zu optimieren.

Die Qualitätssicherung der Studiengänge durch das Lehrpersonal erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Der Studiengangsleiter ist generell für die Weiterentwicklung des Gesamtcurriculums in Absprache mit den Modulverantwortlichen, dem Dekan und den zuständigen Gremien verantwortlich. Weitere Evaluierungen seitens des Lehrpersonals erfolgen im Rahmen von Arbeitsgruppen- und Gremiensitzungen (z.B. Senat, Prüfungs- oder Forschungsausschuss), Workshops und Professoren Roundtables. Auf diese Weise soll für eine gemeinsame Philosophie in der methodisch-didaktischen Ausgestaltung von Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Forschungsaktivitäten gesorgt werden.

Neben den bereits erwähnten internen Evaluationen findet auch eine externe Evaluation statt. Ehemalige, Gastdozenten, Ausbilder aus der Praxis und Mitglieder des Beirats (Advisory Board) werden nach Angaben der Hochschule involviert, wenn es um die Optimierung des Studiengangs geht.

Der Öffentlichkeit wird laut Hochschule durch die detaillierte und aktuelle Beschreibung des Studiengangs sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der MBS über das Internet Einsicht und Transparenz gewährt. Studiengangsspezifische Broschüren und weiterführende Informationen werden auf Anfrage per E-Mail, postalisch oder im Rahmen einer persönlichen Beratung zugestellt.

Alle wichtigen Dokumente (z.B. Informationen zu den Themen Auslandssemester, Prüfungen oder Master-Thesis) sind über das Intranet bzw. das Study-Abroad-Portal MoveOn der Hochschule jederzeit einsehbar. Informationen zu Lehrplänen, Prüfungen, Auslandssemester oder Karrierethemen liegen zusätzlich in der Hochschule aus oder sind den entsprechenden „schwarzen Brettern“ zu entnehmen. Fristen zur Einreichung von Dokumenten sowie Änderungen im Lehrplan oder Prüfungsablauf werden zudem über die persönliche Emailadresse der Studierenden kommuniziert.

Die Aktivitäten im Studiengang sowie der MBS als Organisation werden jährlich im Tätigkeitsbericht und im Forschungsbericht für das Bayerische Staatsministerium dokumentiert. In größeren Abständen erfolgt außerdem die Einreichung entsprechender Selbstberichte für den Wissenschaftsrat, die FIBAA sowie die UN-Initiative PRME.

Interessenten, Studierende, Verwaltungsangestellte und Lehrkräfte werden regelmäßig über das Informationsportal MBS Insights, die Social-Media-Kanäle der Hochschule, E-Mails und elektronische bzw. gedruckte Newsletter (Alumni-Newsletter, wöchentlicher MBS Insights Newsletter usw.) zeitnah über aktuelle Entwicklungen, bevorstehende Veranstaltungen o.ä. informiert.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Das Gutachterteam konnte sich darüber hinaus davon überzeugen, dass Untersuchungen des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs bei der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt werden. Die Zuständigkeiten im Qualitätssicherungsprozess - auch die Rolle der Lehrenden im Verfahren der Qualitätssicherung – sind klar definiert.

Die Hochschule führt zudem regelmäßige interne Evaluationen mit den Studierenden und Lehrenden. Die Ergebnisse werden gegenüber den beteiligten Personen kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung durch.

Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt, unter anderem durch Alumni, Gastdozenten, Ausbilder in der Praxis und Mitglieder des Beirates (Advisory Board). Die resultierenden Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule bekannt.

Die Hochschule veröffentlicht in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen zu den Studiengängen. Es wird seitens der Hochschule auf eine hohe Transparenz geachtet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			IBBA/ IBMA		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			IBBA/ IBMA		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			IBBA/ IBMA		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			IBBA/ IBMA		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr			IBBA/ IBMA		

Qualitätsprofil

Hochschule: Munich Business School

Bachelor-/Master-Studiengänge: International Business (B.A.) - IBBA
International Business (M.A.) - IBMA

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		x			
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			x		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			x		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		x			
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5	Ethische Aspekte			x		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2	Struktur					
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung			x		

	(Asterisk-Kriterium)		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		x
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		x
3.2.4	Chancengleichheit		x
3.3	Didaktik		
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		x
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)		x
3.3.3	Gastreferenten	x	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb		x
3.4	Internationalität		
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)	x	
3.4.2	Internationalität der Studierenden	x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden		x
3.4.4	Fremdsprachenanteil	x	
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen		
4.1	Lehrpersonal		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals	x	
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	x	

4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		x
4.2	Studiengangsmangement		
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)	x	
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	x	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		x
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		x
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	x	
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		x
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)		x
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung		
5.2.1	Evaluation durch Studierende		x
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		x
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		x
5.3	Dokumentation		
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x